



tiroler dorf zeitung

Nr. 4 Dorf Tirol Dezember 2020

Erscheint sechsmal im Jahr



Foto: Erich Ratschiller





Foto: Othmar Seehauser

Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Tirol

Eintragung Landesgericht Bozen Nr. 21/88 vom 02.08.1988

Pressegesetzlich verantwortlich: Klaus Innerhofer, für den Inhalt die Gemeinde Tirol

Kontaktadresse: tirolerdorfzeitung@gemeinde.tirol.bz.it

Nächste Ausgabe im März

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 18.01.2021

Satz und Druck: Südtirol Druck

Editorial

Liebe Tiroler*innen,

ein ganz spezielles Jahr liegt hinter uns. Deshalb fallen heuer Weihnachtsgrüße auch ganz speziell aus. Ich darf gleich vorwegnehmen, dass wir uns heuer entschieden haben, auf die Herausgabe des Informationskalenders für 2021 zu verzichten. Der für das Jahr 2020 herausgegebene Kalender hat sich leider aus den bekannten Gründen für den Teil der Veranstaltungen als obsolet erwiesen. Deshalb werden wir den Kalender wieder auflegen, sobald die Veranstaltungen wieder planbar sind, und wir hoffen, bald.

Die gewohnten Dankesworte an alle ehrenamtlich Tätigen im Dorf dürfen natürlich besonders heuer nicht fehlen, denn es war auch für alle Vereine eine schwierige Situation. Einen herzlichen Dank an alle, die in den verschiedenen Vereinen versucht haben, ein Stück Normalität in der Pandemie zumindest ansatzweise zu wahren. Wir waren alle unvorbereitet und wollten zu Beginn die neue Realität nicht wahrnehmen. Wir mussten heuer viel dazulernen, viel improvisieren und vieles von dem umstellen, was zu unseren Gewohnheiten gehörte. Und das war alles andere als einfach, nachdem man ungern von bewährten Mustern Abschied nimmt. Die Vereine haben es trotzdem verstanden, mitunter auch mit einem Mindestmaß an Tätigkeit, ihre Ziele nicht aus den Augen zu verlieren und ihren Mitgliedern zumindest ansatzweise Gewohntes zu bieten. Vielen Dank für diese Bemühungen!

In diesem Jahr möchte ich aber auch besonders jenen Tiroler*innen danken, die in Pflgeberufen tätig sind. Für sie war das ablaufende Jahr wohl am schwierigsten von uns allen. Hut ab vor euren Leistungen!

Einen besonderen Dank auch unserem Gemeindefarzt Dr. Eugen Sleiter, der unsere Gemeinde mit viel Einsatz, Übersicht und seinem besonderen Fachwissen durch die Pandemie geführt hat.

Fast das ganze Jahr herrschte aufgrund der Pandemie hinsichtlich Zivilschutz ein Ausnahmezustand. Das heißt, dass die Zivilschutzorganisationen besonders gefordert sind und das sind bei uns im Dorf vornehmlich die Feuerwehren. Auch ihnen möchte ich einen speziellen Dank für den großartigen Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit aussprechen.

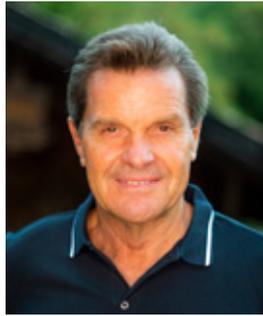
Aber nur alle gemeinsam haben wir es aber geschafft, größeres Unheil von uns fernzuhalten. Die meisten von uns sind bisher gesund geblieben. Weil doch der Großteil der Tiroler*innen verstanden hat, dass in dieser Pandemie Disziplin und Zurückhaltung die beste Strategie ist.

Deshalb möchte ich in diesen Weihnachtsgrüßen allen Tiroler*innen meinen Respekt zollen und allen für die gezeigte Solidarität und Disziplin herzlich danken! Vielen Dank auch für die außerordentlich große Teilnahme an den beiden Testaktionen im Juni und im November!

Die meisten haben verstanden, dass jeder von uns Verantwortung für den Nächsten trägt. Auch wenn es sicher nicht immer einfach ist und man sich oft am Riemen reißen muss. Aber nur so können wir zu einem baldigen Ende dieser unbequemen Situation beitragen. Damit wir wieder ein normales Dorfleben mit vielen netten Begegnungen, mit vielen sozialen Kontakten, mit vielen Veranstaltungen in Kultur und Sport haben und Arbeit und Wirtschaft wieder einen sicheren Hafen ansteuern können.

In diesem Sinne wünsche ich allen Tiroler*innen eine gesegnete und besinnliche Weihnacht und besonders Gesundheit, aber auch viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr 2021!

Der Bürgermeister
Erich Ratschiller

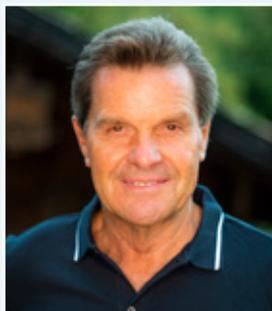


Inhalt

Gemeinde Tirol	4
Der neue Gemeinderat	
Die Zuständigkeiten des Ausschusses	
Programmatisches Dokument des	
Bürgermeisters - Amtsperiode 2020 – 2025	
Weitere Hausärztin in Dorf Tirol	
Telefon-Nummern und Öffnungszeiten Müll	
Pfarre	11
Weihnachten-ein Geheimnis	
Tag der Ministranten. Aufnahme und Ehrung	
Friedenslicht aus Bethlehem – Hoffnung in	
dunklen Zeiten	
Das Ministrantenjahr in Tirol ist eröffnet	
KFB	14
Katholische Frauenbewegung	
Gemeinde - Altenheim	15
Ausnahmezustand im Altenheim	
Kindergarten	17
Eine Rose aus Dorf Tirol – Hommage	
an Rosi Ganner	
Einschreibungen in den Kindergarten	
2021/2022	
Grundschule Tirol	18
Ein herzliches Dankeschön	
Wir sammeln KlimaSchritte	
VKE	20
VKE Sommer Tirol	
Check-In Jugendtreff Tirol	21
#virtOJAI	
Was für ein Sommer!	
Bibliothek	23
Neu in der Bibliothek	
Musikkapelle	25
Rückblick Musikkapelle	
Bildungsausschuss	26
Was ist los in Dorf Tirol?	
Weiterbildung in Reinkultur	
KVV	27
Der Urlaubsbonus – „Bonus Vacanze 2020	
Landesfamiliengeld wird bis zum	
Kindergarteneintritt verlängert	
Entschädigung Covid-19 für	
Haushaltsangestellte	
Steuererklärung bis 30. September verlängert	
Beitrag für rentenmäßige	
Absicherung von Pflegezeiten	
Sportverein	28
Sektion Ski	
Sektion Kegeln	
AVS	29
Jahresausflug AVS Tirol	
FC Tirol	30
Neues vom FC Tirol	
Raiffeisenkasse Tirol	34
Herzliche Gratulation unseren Gewinnern	
beim „Click & Win	
Raiffeisenkasse Tirol unterstützt	
die Sektion Ski des ASV Tirol	
Raiffeisenkasse Tirol unterstützt die Tiroler	
Grund- und Mittelschule und den Kindergarten	

Der neue Gemeinderat

Bei den Wahlen am 20. und 21. September 2020 wurden folgende Kandidaten in den Gemeinderat für die kommenden Jahre gewählt:



Erich Ratschiller
Bürgermeister



Peter Schöpf
Vize-Bürgermeister



Barbara Pircher
Referentin



Andreas Kofler
Referent



Markus Brida
Referent



Bernhard Dötterl
Gemeinderat



Helmut Gamper
Gemeinderat



Thomas Gamper
Gemeinderat



Philipp Krause
Gemeinderat



Waltraud Kuen
Gemeinderätin



Rosa Maria Pichler
Gemeinderätin



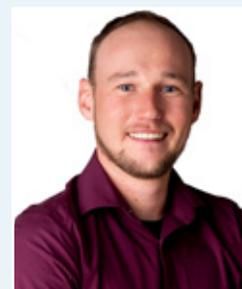
Matthias Schnitzer
Gemeinderat



Tobias Seppi
Gemeinderat



Erich Theiner
Gemeinderat

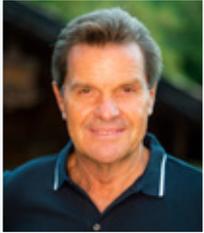


Simon Weger
Gemeinderat

► Gemeinde Tirol

Die Zuständigkeiten des Gemeindefachausschusses wurden wie folgt verteilt:

Bürgermeister
Dr. Erich Ratschiller



- Aich, Finele, Zenoberg
- Schloss Tirol
- Öffentliche Arbeiten
- Haushalt und Finanzen
- Bauwesen
- Lizenzwesen
- Steuern und Gebühren
- Geförderter und sozialer Wohnbau
- Kultur
- Kultusgüter
- Vereinshaus
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereine und Verbände
- Verkehr
- Mobilität
- Gemeindepolizei

Sprechstunden:

Mittwoch 09.00 bis 11.00 Uhr,
Montag und Freitag 09.00 bis 10.00 Uhr
auf Terminvereinbarung

Kontakt:

Telefon: 0473 923222
erich.ratschiller@gemeinde.tirol.bz.it

Vizebürgermeister
Peter Schöpf



- St. Peter
- Tourismus
- Handel
- Vermögensverwaltung
- Sport
- Sportanlagen
- Festplatz u. Burglehenpark
- Interessensschaften und Konsortien

Sprechstunden:

Freitag 11.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindereferentin
Barbara Pircher



- Sozialwesen
- Familie
- Jugend
- Altenheim und Senioren
- Frauen
- Kindergarten, Schulen und Kitas
- Spielplätze
- Bibliothek
- Integration

Sprechstunden:

Mittwoch 09.00 bis 10.00 Uhr auf
Terminvereinbarung

Gemeindereferent
Markus Brida



- Mut
- Naturpark
- Handwerk
- Zivil- und Brandschutz
- Bauhof
- Instandhaltung von Straßen,
Gehsteigen, Wanderwegen und Plätzen
- Trinkwasser- und Abwasserleitung

Sprechstunden:

Montag 11.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindereferent
Andreas Kofler



- Landwirtschaft
- Almwirtschaft
- Beregnungs- und Waalinteressent-
schaften
- Forstwirtschaft
- Natur- und Umweltschutz
- Abfallbewirtschaftung
- Recyclinghof und Grünschnittplatz

Sprechstunden:

Dienstag 11.00 bis 12.00 Uhr

Hier wird der Text des programmatischen Dokumentes für die kommende Amtsperiode abgedruckt, wie es vom Bürgermeister im Gemeinderat vorgelegt und von diesem in der Gemeinderatssitzung genehmigt wurde.

Programmatisches Dokument des Bürgermeisters Amtsperiode 2020 – 2025

Geschätzte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

mit dem uns von der Bevölkerung geschenkten Vertrauen bei der Wahl am 20. und 21. September 2020 haben wir den Auftrag, unsere Gemeinde bestmöglich zu verwalten und am Ende der Amtsperiode der nächsten Verwaltung mit einem Mehrwert zu übergeben.

Die besondere geographische Lage und der historischen Hintergrund von Dorf Tirol machen es einmalig. Diese Umstände und die Nähe zur Kurstadt Meran haben es dem Tourismusgewerbe ermöglicht, in wenigen Jahrzehnten ein fulminantes Wachstum hinzulegen und aus einem rein von der Landwirtschaft geprägten Dorf eine Tourismushochburg zu schaffen. Diese ist jedoch in den letzten Jahren an die Grenzen der Wachstumsmöglichkeiten gestoßen.

Heute ist die wirtschaftliche Struktur der Gemeinde Tirol geprägt von den vier Säulen Tourismus, Landwirtschaft, Handel und Handwerk, wobei der Tourismus nicht nur Zugpferd ist und als Multiplikator für die anderen Wirtschaftszweige fungiert, sondern auch die größte Wirtschaftsleistung im Dorf generiert und die meisten Arbeitsplätze schafft.

Die Landwirtschaft ist nicht nur bedeutende Einnahmequelle für viele Familien, sondern ist mit seiner landschaftsprägenden und -pflegenden Tätigkeit auch wichtig für den Tourismus. Schwach entwickelt ist allerdings derzeit noch die direkte Interaktion zwi-

schen beiden Wirtschaftszweigen. Hier wäre mit etwas Kreativität noch einiges an Möglichkeiten herauszuholen, mit denen ein Zugewinn für beide Zweige geschaffen werden könnte. Die Gemeinde könnte hier Hilfestellung leisten.

Eine der Hauptaufgaben der Gemeinde ist Festigung und Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Tirol. In den letzten Jahren wurde bereits in die Verbesserung der Infrastrukturen, die essentiell für eine gute Lebensqualität im Dorf sind, stark investiert. Dies soll in dieser Amtsperiode mit einigen wichtigen Projekten weitergeführt werden, mit denen nach deren Fertigstellung nicht nur die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger nochmal verbessert wird, sondern auch dem Tourismus die Basis für die Schaffung eines Alleinstellungsmerkmals, zumindest aus struktureller Sicht, ermöglicht werden kann. Damit das gelingt, braucht es aber auch vonseiten des Tourismusgewerbes und der zuständigen Tourismusorganisation auch eine klare strategische, zukunftsweisende Ausrichtung.

Zwei gemeindeübergreifende Projekte werden in einigen Jahren Verkehr und Mobilität in Tirol entscheidend ändern: die Nordwestumfahrung Meran, der sogenannte Küchelbergtunnel, der nun endlich gebaut wird und die geplante Standseilbahn – Verbindung Meran – Tirol – Schenna. Letzteres Projekt hat aufgrund seines sehr innovativen Ansatzes zu einer Gesamtlösung der Mobilität in den drei betroffenen Orten das Potential, europaweit ein

Vorzeigemodell zu werden, mit den entsprechenden positiven Auswirkungen auf Tourismus und Gastgewerbe. Nachdem die Standseilbahn das ganze Jahr in Betrieb sein soll, ist sie auch für unsere Bürgerinnen und Bürger wichtig, zum Pendeln in die Stadt oder für den Schulweg. Deshalb ist das Projekt, das von Privaten und vom Land Südtirol verwirklicht werden soll, vorbehaltlos zu unterstützen.

Das hohe Verkehrsaufkommen ist sowohl im Dorfszentrum, als auch an der Jaufenstraße ein Problem für Anrainer und Betriebe. Hier braucht es unbedingt Lösungen, die genannte Dorfteile vom Verkehr entlasten. Langfristig und nachhaltig kann dies nur durch Umfahrungen gewährleistet werden. Ziel muss es daher in den kommenden Jahren sein, dafür die entsprechenden Studien und Projekte zu erarbeiten, um diese dann, bei entsprechender Machbarkeit und Finanzierbarkeit, auch zügig umzusetzen. Die Umfahrung Jaufenstraße – Aich soll auch die Gemeinden Kuens und Riffian vom Verkehr entlasten und müsste daher gemeinsam mit diesen Gemeinden vorangetrieben, jedoch, nachdem übergemeindlich, vom Land gebaut werden. Die Umfahrung Dorfszentrum, Tennisplätze bis Seilbahn, wäre Aufgabe der Gemeinde. Sie könnte laut ersten Studien unterirdisch realisiert werden, was bedeuten würde, dass sie Anrainer und Landschaft nicht belastet. Diese Umfahrung würde allerdings einen außerordentlichen Qualitätssprung für unser Dorf mit sich bringen, der Jahrzehnte spürbar wäre. Deshalb wären auch außerordentliche Anstren-

► Gemeinde - Tirol

gungen bei der Verwirklichung dieses Vorhabens angemessen.

Eine große Herausforderung dieser Amtsperiode wird die Ausarbeitung des neuen Gemeindeplanes im Sinne des neuen Gesetzes für Raum und Landschaft. Dieser wird den bisherigen Bauleiplan ersetzen. Für die Ausarbeitung braucht es nicht nur Techniker als Fachleute, sondern auch einen partezipativen Prozess, der helfen soll, dem Dorf aus urbanistischer Sicht die richtige Ausrichtung für die nächsten Jahrzehnte zu geben.

Unsere Bürgerinnen und Bürger von jung bis alt werden weiterhin Mittelpunkt der Tätigkeit der Gemeindeverwaltung sein. Die Gemeinde soll im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten als moderner Dienstleistungsbetrieb funktionieren, mit schlanken Verwaltungswegen und fokussiert auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger.

In der Gemeinde Tirol besteht glücklicherweise eine ansehnliche Anzahl von Vereinen, die sehr gut funktionieren. Sie sind sehr wichtig für das Dorfleben und führen Tätigkeiten durch, die für das Allgemeininteresse essentiell sind. Deshalb müssen die Vereine auch weiterhin unterstützt werden. Die Kultur hat bei uns auch aufgrund der Geschichte unseres Dorfes einen besonderen Stellenwert. Dieser soll deshalb auch in Zukunft ein besonderes Augenmerk zu teil werden, nicht nur durch eigene Initiativen und Einrichtungen, sondern auch durch Unterstützung der kulturellen Vereine und privaten Einrichtungen und ihrer Initiativen. Dorf Tirol hat die Voraussetzungen, sich als anerkannter Kulturort herauszukristallisieren. Darauf soll hingearbeitet werden.

Die Jugend ist die Zukunft des Dorfes. Die Gemeinde ist bereits auf verschiedenen Ebenen, auch in Zusammenarbeit mit gemeindeübergreifenden Jugendorganisationen, auf diesem Gebiet tätig. Dies soll weiter ausgebaut werden, damit sich auch die Jugend ernst genommen fühlt und die notwendige Wertschätzung vorfindet. Auch die Eigeninitiativen der Jugendlichen sollen gefördert werden.

Betreuung der Kinder und Kleinkinder ist ein wichtiger Faktor für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Gemeinde wird wie bisher Anstrengungen vornehmen, den Erfordernissen der Familien gerecht zu werden und wenn möglich die Betreuungstätigkeit noch ausbauen.

Wohnungen des sozialen und geförderten Wohnbaues sollen dem Bedarf im Dorf zur Verfügung gestellt werden, damit Familien und Einzelpersonen in ihrem Heimatdorf ausreichend damit versorgt werden können.

Die Senioren verdienen unserer aller Wertschätzung und einen besonderen Platz in unserer Gesellschaft. Deshalb müssen entsprechend Initiativen und Einrichtungen unterstützt werden, welche die Senioren betreuen. Dasselbe gilt auch für Seniorenvereine im Dorf, die wertvolle Arbeit leisten. Die Führung des Altenheimes wurde zwar der Bezirksgemeinschaft übertragen, die Gemeinde übernimmt jedoch weiterhin einen wichtigen Anteil an der Tätigkeit und ist auch weiterhin für die Instandhaltung des Gebäudes zuständig.

Bei den Entscheidungen der Gemeinde Tirol müssen auch die sozialen Gegebenheiten Berücksichtigung finden und die Schwachen unserer Dorfge-

meinschaft mit eingebunden werden, damit ein ausgewogenes Gefüge in der Bevölkerung erhalten bleibt.

Weiterhin wichtig bleibt eine gute Zusammenarbeit mit den Pfarreien von Tirol und von St. Peter und deren Unterstützung, auch weil es in beiden Tätigkeitsfeldern viele Berührungspunkte gibt und diese nicht trennbar sind. Die Gemeinde Tirol ist im Besonderen zuständig für Verkehrswege im Dorf, für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserversorgung, für Müllentsorgung, die Straßenbeleuchtung, die öffentlichen Gebäude und Strukturen, der Schulen, Feuerwehrrhallen und vieles mehr. Im Dorf bestehen viele dieser Objekte, die dauernd instand gehalten und erneuert werden müssen. Dies bedarf steter Investitionen, auch in neue Einrichtungen.

In dieser Amtsperiode soll deshalb das Hauptaugenmerk folgenden Vorhaben gelten:

- Die Neugestaltung der Allee der Dorfeinfahrt zwischen Kreuzung Gartner und Tennisplätze
- Der Ausbau des Schlossweges von Doss bis Schloss Tirol zu einer Promenade
- Der Bau einer Verbindungsstraße zur Umfahrung von Schloss Tirol
- Die Neugestaltung des Dorfzentrum im Bereich vom Strickerplatzl bis Doss
- Die Fertigstellung des Ausbaues des Aichweges
- Der Bau einer Radweganbindung an das überörtliche Radwegenetz
- Die Fertigstellung des Ausbaues der Thurnsteinstraße
- Die Erschließungsarbeiten in der Wohnbauzone Puit
- Die Erneuerung der Dorfmöblierung
- Der Bau der Feuerwehrrhalle Zenoberg
- Der Ausbau des Wanderweges von der Bockerhütte bis Farm (Longfall)

► Gemeinde Tirol

- Ausarbeitung eines nachhaltigen Konzeptes zur Erschließung von Sprons und zur Nutzung der Almen und Schutzhütten in Sprons und Durchführung der entsprechenden Maßnahmen im Aufgabenbereich der Gemeinde. Die Erschließung soll in einer Verhältnismäßigkeit zur Nutzung erfolgen
- Die Sanierung des Daches des Kindergartengebäudes und Erweiterung des Kindergartens für die Unterbringung der Kita
- Austausch der Fenster der Turnhalle
- Sanierung des Baumannstadels
- Unterstützung der baulichen Sanie-

- Instandhaltung der Kultusgebäude
- Behindertengerechte Adaptierung des Rathauses
- Umbau der Aufenthaltsräume des Altenheimes

In einer Vorschau auf eine Amtsperiode können nicht alle Vorhaben und Maßnahmen im Detail aufgelistet werden und es werden sich auch im Laufe der Periode Änderungen ergeben. Maßgeblich ist, dass die Gemeindeverwaltung die strategischen Ziele im Auge behält, mit entsprechenden Plänen abarbeitet, aber auch den dynami-

schon Erfordernissen des Dorfes und der Bevölkerung anpasst. Für diese Aufgaben möchte ich in dieser Amtsperiode gemeinsam mit dem Gemeinderat und dem Gemeindeausschuss arbeiten. Das können wir nur gemeinsam schaffen, zum Wohle unseres Dorfes. Deshalb bitte ich den Gemeinderat um seine Zustimmung zu dieser programmatischen Erklärung und um die entsprechende Unterstützung.

Tirol, am 12. November 2020

*Der Bürgermeister
Dr. Erich Ratschiller*

Weitere Hausärztin in Dorf Tirol

Auch Frau Dr. Sleiter Simone Michaela wird ab 18.01.2021 eine Konvention als Hausärztin in unserer Gemeinde annehmen und frei wählbar sein.

Frau Dr. Sleiter ist seit 2004 Ärztin für Allgemeinmedizin und seit 2012 Fachärztin für physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation. Sie hat Zusatzausbildungen in Geriatrie, manueller Medizin, Akupunktur und orthomolekularer Medizin. Sie ist vielen Tiroler Mitbürgern bereits bekannt, da sie seit 2013 als Freiberufliche Ärztin in der Gemeinde arbeitet und seit 2016 das Altenheim Tirol betreut. Herr und Frau Dr. Sleiter werden die Praxis als Gemeinschaftspraxis führen.

Insbesondere die Familien, bei denen z.B. die Kinder oder der restliche Teil der Familie bisher keinen Platz mehr fanden, haben nun die Möglichkeit, sich bei Frau Dr. Sleiter einzuschreiben. Beiden wäre es recht, wenn auch ein Teil der bisher bei Herrn Dr. Sleiter eingeschriebenen Patienten zu seiner Frau wechseln würden, damit sich die Gesamtzahl der Patienten nicht allzu weit erhöht. Es gehen mit Ende des Jahres in Meran ältere Arztkollegen in Pension und die Plätze bei Frau Dr. Sleiter werden sonst schnell mit diesen Patienten belegt sein. Wie gesagt, können die Patienten aus den Gemeinden Tirol, Kuens und Riffian, wenn sie sich umschreiben, trotzdem weiter wie bisher von Herrn Dr. Sleiter betreut werden. Wer sich ein- bzw. umschreiben will, muss sich rechtzeitig am 18.1. 2021 in der Krankenkasse Romstrasse Meran anmelden mit Gesundheitskarte/Büchlein und Ausweis.



Für weitere Fragen per Email oder Telefon wenden Sie sich an: gemeinschaftspraxis.tirol@gmx.net oder 39019@gmx.net oder Tel. 0473/923626 www.gemeinschaftspraxis.tirol

► Gemeinde Tirol

Wichtige Telefon-Nummern	
Recyclinghof	Tel. 0473/923743
Sachbearbeiter Gemeindeamt	Tel. 0473/925956
Bauhof	Tel. 335/5400999
BZG Burggrafenamt	
Umweltberatung	Tel. 0473/205140
Amt für Abfallbewirtschaftung Auton.Prov.Bozen	Tel. 0471/411880
<i>Weitere Informationen unter: www.gemeinde.tirol.bz.it</i>	



GEMEINDE TIROL

2021

Öffnungszeiten	
<i>Recyclinghof</i>	
Mittwoch	8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Freitag	15.00 Uhr bis 19.00 Uhr,
<i>Grünschnittabfalllagerplatz "Kanzelwand"</i>	
Von 01. Jänner 2021 bis 31. Jänner 2021 Von 01. Dezember 2021 bis 31. Dezember 2021	
Mittwoch	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Von 01. Februar 2021 bis 30. November 2021	
Mittwoch	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Müllabfuhr/Entleerungen Restmüll

vom 01. Jänner bis 31. Dezember	
Montag	Alle Haushalte & Betriebe außer Purenweg, Mühlangerweg, Haslachstraße, Lutzweg;
Donnerstag	Alle Haushalte & Betriebe, außer Gnaidweg Nr. 11- 30, St. Peter, Schloss Tirol;

Biomüll

vom 01. November bis 31. März	
Montag	Alle Haushalte & Betriebe
von 01. April bis 31. Oktober	
Montag & Donnerstag	Alle Haushalte & Betriebe

INFORMATIONEN

Sperrmüllsammungen 2021 Recyclinghof	
12.03.2021	von 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr
13.03.2021	von 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr

19.11.2021	von 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr
20.11.2021	von 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Ersatzsammeltage Feiertage 2021		
Feiertag	Ersatz	Art der Sammlung
05.04.2021	05.04.2021	Restmüll
24.05.2021	24.05.2021	Restmüll
01.11.2021	01.11.2021	Restmüll
06.01.2022	06.01.2022	Restmüll
05.04.2021	05.04.2021	Biomüll (Privat & Betriebe)
24.05.2021	24.05.2021	Biomüll (Privat & Betriebe)
01.11.2021	01.11.2021	Biomüll (Privat & Betriebe)

TERMINE

Weihnachten-ein Geheimnis



Wir stehen wiederum vor dem Weihnachtsfest und sprechen dabei vom Weihnachtsgeheimnis. Weihnachten ist im doppelten Sinn ein Fest mit Geheimnischarakter. Es gibt das weltliche und das innere Weihnachten. Das weltliche Weihnachten hat in den letzten Jahrzehnten in unserer Gesellschaft zugenommen. Da gibt es viel Geheimnistuerei, die Spaß macht, die die Spannung wachsen lässt. Da geht es um Geschenke und Überraschungen, um Einladungen und Vorbereitungen, um die niemand wissen darf. Die Kraft des „weltlichen Weihnachten“ ist so stark geworden, dass das „innere Weihnachten“ immer weniger Entfaltungsmöglichkeit hatte. Vielleicht ist es in diesem Jahr coronabedingt anders. Vielleicht finden wir in diesem Jahr mehr Platz für das „innere Weihnachten“.

Das innere Weihnachten ist die Geburt des Erlösers, des Gottessohnes Jesus Christus. Gott kommt im Fleisch zu uns Menschen. Dies ist die erste Ankunft des Erlösers - die

Menschwerdung Gottes. Der große Gott begegnet uns in der Gestalt des Jesus von Nazareth, der nach der Heiligen Schrift in Betlehem geboren wurde und in allem einer von uns wurde, ausgenommen der Sünde. Dieses Ereignis fasziniert die Menschen bis heute und gerade in der Krippenkultur wird versucht dem Ereignis Gestalt zu geben. Zugleich merken wir, im tiefsten bleibt es für uns Menschen immer ein Geheimnis, ein Mysterium. Da kann man sich noch so tief in die Texte des Neuen Testaments, in die Kindheitsgeschichte des Lukas und des Matthäus vertiefen. Ein Rest Unverständnis, ein Schimmer Zweifel, eine leise Frage bleibt immer. Vergleichbare Erfahrungen mit dem nahen und dann doch fernen Gott hatten auch die Menschen des Alten Testaments. Die Tage des Advents und der Vorweihnachtszeit bieten in sich die Chance, sich in die Botschaft von Weihnachten neu einzutauchen, damit die Seele Freude atmet und die Sehnsucht des Herzens ihr Ziel neu benennen kann. In dieser Advents- und Weihnachtszeit, wo viele Veranstaltungen wegen der Corona Pandemie abgesagt sind, haben wir wiederum die Gelegenheit uns spirituell auf den Kerninhalt der Menschenwerdung Gottes zu konzentrieren und wahre Weihnacht neu zu entdecken.

Dieses Jahr verlangt von uns großen Verzicht hinsichtlich der Begegnungen. Dabei ist gerade Weihnachten das Fest der Begegnung zwischen Gott und Mensch. Möge unsere Pfarrgemeinde und unser Dorf ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein von heilsamen Begegnungen geprägtes und ein von Gesundheit begleitetes neues Jahr 2021 erfahren. ■

*Dies wünschen
das Arbeitsteam des Tiroler Pfarrhauses,
der Pfarrgemeinderat und der VVR,
mit Mag. Edmund Ungerer, Pfarrer*

Wo sind die Engel geblieben?



Wo sind die Engel geblieben,
die einst von Frieden gesungen?
Ist ihre frohe Verheißung
im Geschrei der Kriege verklungen?

Wo sind die Engel geblieben
und ihr Ruf „Fürchtet euch nicht!“
Steht doch fast jedermann heute
Zukunftsangst im Gesicht.

Wo sind die Engel geblieben
und die Freude um Rettung und Heil?

Sorgen und Langeweile
Machen uns müde derweil.

Wo sind die Engel geblieben?
Mit ihrem hellen Licht
wollen sie dich und mich wärmen:
„Freu dich und fürchte dich nicht!“

Nur da, wo der Frieden gesiegt hat
und die Freude lacht weit und breit,
wo die Furcht ihr Ende gefunden,
dort nur ist Weihnachtszeit.

Christa Spilling-Nöker

➤ Pfarre

Tag der Ministranten. Aufnahme und Ehrung

Am ersten Sonntag im November feiert unsere Pfarrgemeinde jedes Jahr den TAG DER MINISTRANTEN. So wurden auch dieses Jahr am 08. November 10 neue Ministranten aufgenommen und sollten 11 Ministranten geehrt werden. Die 10 Ministranten, welche die 3. Mittelschule im Frühjahr beendet hatten, werden für ihren 6jährigen Dienst zu einem späteren Zeitpunkt geehrt. Dies, damit Menschenansammlungen im Altarraum coronabedingt vermieden wurden. Die Ministranten der 3. Mittelschule vergangenen Schuljahres, welche die Ehrung noch vor sich haben sind: Dötterl Jakob, Geier Miriam, Kleon Emily, Kofler Aaron, Kofler Maximilian, Schnitzer Johanna, Sparber Andreas, Tappeiner Paul, Waldner Sara, Winkler David. Ein Absolvent der Oberschule, Kaufmann Daniel, wurde für seine 5 Jahre als Jugendministrant geehrt. Er diente somit 11 Jahre als Ministrant in Dorf Tirol.

Die Feier war unter das Thema „Lebendige Steine im Haus der Kirche“ gestellt und begann mit dem Einzug der 10 neuen Ministranten in die Pfarrkirche. Nach dem Wortgottesdienst wurden die Kinder mit Namen aufgerufen und sie haben mit einem „Hier bin ich“ geantwortet. Es waren: Bauer Carmen, Götsch Mathias Josef, Glatt Aaron, Larch Maja, Nestl Lara, Pircher Eliana, Prossliner Michael, Schwarz Elias, Seppi Anna, Walcher Luis Felix. Im folgenden Sprechspiel erläuterten die Kinder die „Lebendigen Steine“ der Kirche. Anschließend wurde ihnen die „Mozette“ der Ministrantenkleidung umgehängt und gemeinsam legten sie mit einem kräftigen „Ich verspreche es“ das Ministrantenversprechen ab. Mit der Gabenbereitung traten die neuen Ministranten erstmals ihren Dienst an.

Die Liturgiefeier wurde musikalisch von Raich Dominik mitgestaltet. Vor dem Segen wurde Kaufmann Daniel mit einer Urkunde und einem Geschenk geehrt. Die neuen Ministranten erhielten ein Begleitbüchlein für ihren Dienst. Die Feier klang im Jungscharraum aus. Die Pfarrgemeinde Tirol dankt den scheidenden Ministranten für ihre 6 bzw. 11 Dienstjahre und dankt den Familien der neuen Ministranten für ihre Dienstbereitschaft. Von den 10 Ministranten, die noch geehrt werden, bleiben 4 Jugendliche (Schnitzer Johanna, Waldner Sara, Kofler Aaron, Winkler David) der Ministrantengemeinschaft als Jugendministranten erhalten. Somit



hat unsere Pfarrgemeinde 68 Kinder und Jugendliche als Diener am Altar. Möge die Freude am Dienst und die Begeisterung für den Glauben unsere Ministranten erfüllen und Gottes Segen sie begleiten. ■

Erstkommunion in Dorf Tirol

Am 19. April hätten 26 Kinder in Dorf Tirol zur Erstkommunion gehen sollen, doch der Ausbruch der Corona Pandemie im Februar und der Folgen, die Schließung der Schulen bis Schulende und die Schließung der Gotteshäuser bis Ende Mai sowie das Verbot sich in größeren Gruppen zu treffen, zwangen die Pfarrgemeinde die Erstkommunion ein halbes Jahr später zu feiern.

Unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen empfangen am Kirchweihsonntag, 18. Oktober 26 Kinder das erste Mal Jesus im heiligen Brot. Das Motto der heurigen Erstkommunion lautete: „Wir sind Gottes Melodie“ [Symbol: Musiknoten]. Um 10,30 Uhr zogen die Kommunionkinder mit ihren Familien, den Ministranten und Pfarrer Edmund Ungerer unter Glockengeläute zur Pfarrkirche, wo sie mit Klängen der Böhmisches-MK Tirol empfangen und in das schön geschmückte Gotteshaus geleitet wurden. Den Kindern im Altarraum und den Eltern im Kirchenraum war die Freude darüber sichtlich ins Gesicht geschrieben, dass endlich der ersehnte Tag der Erstkommunion doch noch gekommen ist.

Die Liturgiefeier wurde vom Organisationsteam (vier Eltern) und dem Pfarrer gemeinsam geplant und vorbereitet. Viele fleißige Hände haben sich über all die Monate eingebracht und die Eucharistie selbst wurde von einigen Lehrerinnen, allem voran der Religionslehrerin Heidi Waldner und den Ministranten (Geschwister der Erstkommunikanten) begleitet. Die Blumenzierde für die Kirche übernahm unentgeltlich Erika Nestl, Hotel Erika. (Großmutter des Kommunionkinds Lara Nestl) Die musikalisch/gesangliche Gestaltung übernahm die Tiroler Frauensinggruppe Pfnztigers unter der Leitung von Edith Lang. Alle Kinder haben durch das eifrige Mitsingen



und Vortragen von liturgischen Texten den Gottesdienst mitgestaltet und haben durch ihren Elan die Freude erfahrbar gemacht. Die feierliche Erstkommunion endete mit dem Überreichen des Bronzekreuzes durch die Pfarrgemeinde, dem Segen und dem Gruppenfoto.

Großer Dank gebührt besonders dem Organisationsteam Abler Michael, Sep-

pi Tobias, Marini Daniela, Ausserbrunner Patrizia. Weiters, allen die sich für einen reibungslosen und feierlichen Ablauf der Liturgiefeier bemüht haben und nicht zuletzt den Kommunionkinder, die mit großer Ausdauer die Vorbereitung mitgemacht und auf den Tag selbst geduldig gewartet haben. Allen sage ich als Pfarrer vielen Dank für die ausgezeichnete Mitarbeit. Vergelt's Gott und Gottes Segen. ■

Friedenslicht aus Bethlehem – Hoffnung in dunklen Zeiten



Der ein oder andere mag sich angesichts des vergangenen Jahres schon gefragt haben, ob das Friedenslicht 2020 überhaupt in Südtirol als Symbol des Friedens und der Hoffnung leuchten wird. Die 1986 ins Leben gerufene Aktion des ORF Oberösterreich im Rahmen der Hilfsaktion „Licht ins Dunkel“ soll auch heuer wieder daran erinnern, was damals die Engel den Hirten verkündeten: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden unter den Menschen seines Wohlgefallens.“ (Lukasevangelium Kapitel 2,14) Gott schenkt uns seinen Frieden durch Jesus – Friede mit ihm, aber auch untereinander. Das gilt es zu feiern und weiterzugeben! Und natürlich fühlen wir uns als Pfadfinder und Pfadfinderinnen besonders verpflichtet, auch für den Frieden einzustehen.

Entzündet in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem nimmt das Licht seinen Lauf: in die verschiedensten Länder wird es verteilt und leuchtet als Symbol der Hoffnung: Deutschland, Schweiz, Italien, Frankreich, Polen, Russland sind mit dabei, um nur einige zu nennen. Sogar bis nach Amerika reist das kleine Licht und entzündet dort Kerzen in Argentinien, Brasilien, sogar Kanada und den USA....

So wünschen wir uns auch als Südtiroler Pfadfinderinnen und Pfadfinder, dass das Friedenslicht Ihre Häuser erreicht und „Licht ins Dunkel“ bringt; Hoffnung weckt, gerade in diesen schwierigen Zeiten. Das soll auch unsere Spende bewirken – bei konkreten und ausgewählten Projekten. Im Jahr 2019 ging die Unterstützung an Projekte der Provinz, darunter der För-

derverein Kinder-Palliativ in Südtirol „Momo“ sowie den Südtiroler Tierfreundeverein. Heuer werden drei Projekte im weltweiten Kontext unterstützt in Indien, Bolivien und Tansania:

Zusammen mit dem Missionswerk „**Missio**“ möchten wir uns einsetzen für Schulbildung in Indien, speziell in Kavarapukota und Andhra Pradesh. Fr. Inti Xavier betreut in seiner Pfarrei über 7000 Katholik*innen und setzt sich dafür ein, dass Schulabbrecher durch ein Abendschulprogramm wieder eine Zukunft bekommen. Allein schafft er das nicht, deshalb engagiert er erfahrene Lehrer*innen. Mit den Spenden bezahlt der Priester die Lehrer*innen und das Schulmaterial (Bleistift und Blöcke für die Schüler, aber auch eine Tafel zum Schreiben, Kreiden usw.).

Oew (Organisation für eine solidarische Welt) unterstützt in Bolivien die Sozialarbeiterin Mirtha Oviedo und ihr Team – rund 60 Familien werden mit Lebensmitteln, Medikamenten und sonstigen lebensnotwendigen Dingen versorgt, Schulmaterial bezahlt und Kindern bei den Hausaufgaben geholfen. Durch den Lockdown fehlt jedoch das Einkommen einzelner Haushalte.

Als drittes Projekt möchten wir die **Pfarrei Mutter Teresa von Kalkutta** in Bozen finanziell unterstützen, die sich der Nöte der Menschen in Bugelelga, Geita einer abgelegenen Gegend in Tansania angenommen hat. Es soll ein Brunnen gebaut werden, der insgesamt um die 10.000 € kosten wird.

Zum genauen Ablauf und Vorgaben der Übergabefeier des Friedenslichts am 23.12.2020 am Brenner lässt sich aktuell noch nichts genaueres sagen. Wahrscheinlich wird die übliche Verteilung in bekannter Form nicht möglich sein, doch soll das Licht sicher nach Südtirol kommen. Dennoch möchten

wir die genannten Projekte gern finanziell unterstützen, die in dieser unsicheren Zeit besonders auf Spenden angewiesen sind.

Das Friedenslicht Konto lautet:

Raiffeisen Landesbank Bozen, Südtiroler Pfadfinderschaft „Friedenslicht“; **IBAN:** IT04M 03493 11600 000300051632

Nähere Infos zu den Projekten und aktuelle Updates zum Ablauf sind auf unserer Homepage friedenslicht.pfadfinder.it zu finden.

Unterstützte Projekte 2019:

Elke Rabensteiner, Präsidentin des Südtiroler Tierfreundevereins bedankt sich herzlich für die im letzten Jahr eingegangenen Spenden, denn „Tierliebe allein reicht nicht, es braucht auch finanzielle Mittel, um die Versorgung zu gewährleisten.“ Deshalb wurden die finanziellen Mittel nicht nur für Futter oder Kastrationen verwendet, sondern es konnten auch einige Tierarztespesen und Impfungen abgedeckt werden, die einen größeren Kostenfaktor in der Tierhaltung bedeuten. Mit den Spenden des Friedenslichts konnten auch Unfalltiere betreut werden. Weiterhin ist der Verein u.a. bei der Vermittlung von Tieren involviert bei Krankheitsfällen, Umzügen ins Altersheim oder gar im Todesfall eines Besitzers.

Der Förderverein Kinder-Palliativ in Südtirol „Momo“ unterstützt Kinder mit unheilbaren, lebensbedrohlichen oder lebeenseinschränkenden Erkrankungen sowie deren Eltern und Verwandte. „Momo“ arbeitet eng mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb zusammen und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern Herzenswünsche zu erfüllen. Vielen Dank für alles Geben an diese wertvolle Arbeit bei uns in Südtirol! ■

Autorin: Michaela Ziegler

► Pfarre

Das Ministrantenjahr in Tirol ist eröffnet

Mit dem Abschluss der Gebetstage am 09. März schossen unsere Gotteshäuser und unsere Schulen, weil die Corona Pandemie ausbrach und auch unser Land erfasste. Somit endete plötzlich und unerwartet auch der Ministrantendienst und die gesamte Ministrantentätigkeit. Nach einer fast dreimonatigen Zwangspause wurde der Dienst zaghaft wieder aufgenommen. Den ganzen Sommer über ministrierten die Tiroler Ministranten fleißig und manche Tätigkeiten wurden von Frühjahr auf den Herbst verschoben.

Die erste Aktion war das **Pizzaessen**. Alle 10 Ministranten, welche die 3. Mittelschule beendet hatten, sowie fast alle der 13 Jugendministranten trafen sich am Montag, 28. September mit dem Pfarrer und Oliver Schrott, dem Geschäftsführer des Meraner Jugenddienstes in der Burggräfler Weinstube Dorf Tirol zum gemeinsam Pizzaessen.

Es wurden Erfahrungen ausgetauscht, Vorstellungen der Tätigkeiten in der Gruppe der Großen Ministranten durchdacht, die Vertreter im Arbeitskreis Ministranten im Jugenddienst festgelegt und die Jugendlichen wurden motiviert, weiterhin als Jugendministranten tätig zu bleiben. Vier davon haben zugesagt und bleiben weiterhin in der Ministranten-Jugendarbeit. Die Stimmung unter den Jugendlichen war sehr gut. Den Jugendministranten und Ministrantenabsolventen wurde einfach für ihren wertvollen Dienst und ihre Mitarbeit in der Kirche von Dorf Tirol gedankt.

Eine weitere gemeinschaftsstiftende Aktion war das **Ministrantentörggelen**. Jedes Jahr im Herbst treffen sich die Tiroler Minis im Widumanger zum traditionellen Törggelen. So auch heuer am 10. Oktober. 35 Personen nahmen am Törggelen teil. Die Kastanien dafür spendierte Agnes Schnitzer,

Praidler aus Dorf Tirol und viele Eltern brachten herzhaftes Essen sowie Gebäck. Auch der Apfelsaft war ein Geschenk. Eine Gruppe von Eltern ritzte die Kastanien und eine Gruppe von Ministranten sorgte für das Feuer und das Kastanienbraten.

Hintereinander trudelten die Kinder ein, holten sich Kastanien und andere Speisen, aßen, spielten, tobten herum und erfreuten sich des spaßigen Ministrantennachmittags. Auch die Eltern hatten die Gelegenheit, miteinander sich auszutauschen, sich zu unterhalten und erfuhren, dass sie Teil einer großen Pfarr- und Ministrantengemeinschaft sind. Gegen 17.30 Uhr endete der Törggelenachmittag und Eltern, sowie Ministranten räumten den Widumanger und den Jungscharraum auf. Allen, die sich eingebracht haben, die Esssachen gespendet, mitgeholfen und dabei waren, gilt ein inniges Vergelt's Gott! ■

► KFB

Katholische Frauenbewegung

Die Corona-Krise hat auch die Tätigkeit der Katholischen Frauenbewegung stark eingeschränkt.

Das Arbeitsjahr startete im Herbst noch mit der ersten Sitzung, in der das neue Jahresprogramm besprochen wurde. Auch war die Gestaltung eines Oktoberrosenkranzes zusammen mit der Frauensinggruppe Pfnztigers noch möglich. Mit viel Freude konnten die Familien mit ihren Neugeborenen besucht und ihnen die Taufkerze überreicht werden. Die Kfb-Gruppe möchte sich bei diesen Familien für die

großzügigen Spenden ganz herzlich bedanken!

Gerne hätte die Kfb-Gruppe wieder in gewohnter Weise die Martinsandacht mit Umzug gestaltet. Da dies aber coronabedingt nicht möglich war, hat sich die Kfb zusammen mit dem VKE Tirol eine Kleinigkeit für die Martinsfeier zu Hause einfallen lassen. So wurden in der Kirche Papierrollen mit einer Geschichte zum Vorlesen, einem Gebet, einem Lied, einem Fingerspiel und einer Bastelidee zum Mitnehmen bereit gelegt.

Ein besonderer Wehrmutstropfen war



es, dass die alljährliche Feier der Hochzeitsjubiläare nicht stattfinden konnte. Zu dieser Feier werden alle Ehepaare ab der Silberhochzeit im 5-Jahres-Rhythmus eingeladen.

Hatte man zuerst noch gehofft, wenigstens einen feierlichen Gottesdienst anbieten zu können, hat man doch, um Menschenansammlungen zu vermeiden, auch darauf verzichtet.

Aus diesem Grund möchten die Frauen der Kfb allen diesjährigen Jubiläare herzliche Glückwünsche und Gottes reichen Segen überbringen. ■

➤ Gemeinde - Altenheim

Ausnahmezustand im Altenheim

Covid-19

Vor der allgemeinen Ausgangssperre

Im Altenheim Tirol gab es im Frühjahr keine Corona-Erkrankungen. Zu verdanken ist diese Tatsache vor allem dem schnellen und konsequenten Reagieren aller Beteiligten.

Bereits im Jänner gab Pflegedienstleiter Andreas Stecher, der von den Infektionen in China gehört hatte, eine Bestellung von 600 chirurgischen Gesichtsmasken auf. „Als sie da waren, haben wir noch gelacht und gemeint, so viele Masken werden wir wohl nicht brauchen“, erzählt Andreas Stecher. Damals konnte sich noch niemand vorstellen, dass sie wenige Wochen später zur Mangelware werden sollten.

Noch vor den Semesterferien besprachen die Altenheimleitung und der zuständige Amtsarzt Dr. Eugen Sleiter ihr Vorgehen im Falle einer Corona-Ausbreitung auf Südtirol. Am 24.02., dem Faschingsmontag, veranlasste Dr. Sleiter die Schließung des Heimes für Besuche. Die Faschingsfeier wurde intern abgehalten. Mit Schulbeginn gab es wieder drei offene Tage, danach ab 05. März die definitive Schließung. Bereits ab 1. März wurde am Eingang bei allen Mitarbeitenden die Körpertemperatur erfasst.

Die Gemeinde schaffte es mit Dr. Eugen Sleiters Empfehlung, alle Veranstaltungen im Dorf abzusagen, in diesen Tagen in die Lokalpresse. „Die Entwicklung hat uns Recht gegeben“, meint Sleiter, der auch Mitglied des Corona-Krisenstabs (Task-Force) beim Land ist, „bei einem Virus muss man schnell sein“. Der Bezirk verordnete die Schließung aller Heime mit 10. März. Da trugen im Tiroler Altenheim schon alle die schützenden Masken.

„Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern gab es auch Unverständnis: Warum darf ich meinen Sohn nicht mehr sehen? Warum ist der Aufenthalts-



raum jetzt gesperrt? Die Mitarbeiter von Ergotherapie und Pflege haben viele Aufklärungsgespräche geführt“, berichtet Pflegedienstleiter Stecher.

Während der Ausgangssperre

Während der Zeit der Isolation durften die Bewohner und Bewohnerinnen weder in den Aufenthaltsraum noch in den Garten. Das bedeutete in diesem besonders schönen Frühling mit seinen vielen Sonnentagen eine große Einschränkung. Auch das gemeinsame Essen im Speisesaal war nicht mehr möglich. Die Mahlzeiten wurden auf die Zimmer gebracht. Viel Zeit verbrachten die Heimbewohner auf den einzelnen Stöcken. Sozialassistentin Gianna Preuß und Sozialpädagogin Lisa Ladurner, beide von der Bezirks-gemeinschaft, lasen viel vor und halfen, Kontakt zu den Familien herzustellen: Die Gemeinde und die Bezirks-gemeinschaft hatten zwei Tablets angekauft, mit denen Videotelefonate möglich waren. Je länger der Lockdown dauerte, umso größer wurde aber die Unsicherheit. Auch Ängste machten sich breit und nicht jeder hatte für jede Maßnahme Verständnis.

Im zweiten Stock wurde ein Isolationszimmer eingerichtet. Außerdem konn-



te dank der Umbauarbeiten des Hausmeisters der Mehrzwecksaal zu einer Covid-19-Station für den Notfall umfunktioniert werden. Zum Glück ist dieser Notfall bisher nicht eingetroffen.

Es hat im Tiroler Heim in dieser Zeit keinen Corona-Fall gegeben, aber eine Mitbewohnerin ist während dieser Zeit verstorben und die letzten Besuche des Sohnes in Schutzausrüstung wird man nicht vergessen.

Im Team wurden die FFP2-Masken von der Bezirks-gemeinschaft eingesetzt, sobald es einen Verdacht auf eine Corona-Erkrankung gab. Jeder Husten – sei es bei Mitarbeitenden als auch bei den Bewohnern und Bewohnerinnen – galt als Alarmsignal. Schutzanzüge wurden angezogen, Räume desinfiziert. „Schutzausrüstung hat schon auch ge-

► Gemeinde - Altenheim



fehlt, aber wir haben alles getan, was irgendwie möglich war“, fasst Andreas Stecher die Situation zusammen. Besonders hervorheben möchte er die verantwortungsbewusste Mitarbeit aller: „Das Pflegepersonal hat auch außerhalb der Arbeitszeit die Verhaltensregel eingehalten – beim Test im Mai waren alle negativ. Auch Verdachtsfälle im eigenen Familienkreis wurden uns sofort gemeldet.“ In Absprache mit Dr. Sleiter konnte dann das Personal freigestellt werden und das Heim so coronafrei bleiben. Stecher lobt auch die gute Zusammenarbeit mit dem Amtsarzt Dr. Eugen Sleiter: „Wir waren fast rund um die Uhr in Kontakt.“

Eine Herausforderung für die Gemeinde und der betroffenen Eltern war die plötzliche Schließung der im Altenheim untergebrachten KITA. Mit den landesweiten Schließungen verstummten die Kinderstimmen im Haus. Auch daran hatten sich viele Heimgäste gewöhnt und vermissen die Kinder bis heute.

Lockerungen

Hatte es eine Zeit lang so ausgesehen, als könne die KITA nach dem Lockdown wieder ins Haus zurückkehren, verhinderten dies die strengen Sicherheitsmaßnahmen und die Gemeinde musste eine neue Bleibe für die Kleinkindbetreuung finden. „Es war eine stressige Woche, aber gemeinsam mit der Schuldirektion haben wir in kür-

zester Zeit eine gute Übergangslösung im Schulgebäude unseres Dorfes gefunden. Mit 1. September sind wir hoffentlich wieder im Altenheim“, so Vizebürgermeister Andreas Ladurner.

Gruppentherapien, die Turngruppen und die Kochgruppen – selbstverständlich mit dem nötigen Abstand – sind seit Anfang Mai hingegen wieder möglich im Altenheim. Das Haarschneiden der Bewohnerinnen und Bewohner hat anfangs eine Mitarbeiterin übernommen.

Auch die Verwandten konnten von der Straße aus zumindest auf die Terrasse kommen, nachdem dort eine Plexiglaswand errichtet wurde. Aktuell gibt es eine Besucherecke im Freien – und eine strikte Besucherordnung. Auch müssen Besuche sich voranmelden.

Zukunft

„Damit man für den nächsten Winter gerüstet ist“, so Vizebürgermeister Andreas Ladurner, „hat die Gemeinde die Umgestaltung der Terrasse in einen Wintergarten in Auftrag gegeben. Dort wird ein Besucherraum, der über den Garten zugänglich ist, eingerichtet. In der Nach-Corona-Zeit soll der Raum dann für die Tagespflege zur Verfügung stehen.“ Geplant und begleitet wird der Umbau von Architekt Wilfried Menz.

„Für eine eventuelle zweite Welle müssen wir gut aufgestellt sein und auf Ge-



schwindigkeit setzen“, ist Dr. Sleiter sicher, „und dezentral sind wir einfach schneller“. Daher wird ab September/Oktober im Heim selbst getestet, über Rachenabstriche. In 10-15 Minuten werden die Ergebnisse feststehen. Möglich macht das ein Gerät, das Dr. Sleiter bereits Mitte April bestellt hat: der Smart PCR. „Den Smart PCR bekommen wir gratis zu leihen, die Tests müssen wir aber einkaufen. Dafür sparen wir im Altenheim unnötige Schutzausrüstung und unnötige komplizierte Sicherheitsvorkehrungen.“

Das Gerät wurde bisher dafür eingesetzt, auf Streptokokken B oder Influenza oder RSV zu testen, in der Marienklinik oder in Kinderarztpraxen. Ab September gibt es die Erweiterung für Covid-19, die Dr. Sleiter bestellt hat: „Andere wollten es genauso machen, aber die kamen auf die Warteliste. Wir waren die schnellsten.“

Sleiter setzt auch für die Grippeimpfungen im Herbst auf einen Zeitvorsprung. Bisher stand der Impfstoff der Sanität jeweils im Oktober oder November zur Verfügung, heuer will Sleiter im Altenheim bereits im September impfen. Schließlich greift die Impfung erst nach etwa vier Wochen, und in diesen Zeitraum könnte eine zweite Covid-19-Welle fallen. Während einer möglichen zweiten Welle möchte er aber eine Grippeerkrankung bereits ausschließen können.

Sein Vorgehen mag einigen zu autonom vorkommen, aber Eugen Sleiter ist zuversichtlich: „Im Herbst müssen wir alle an einem Strang ziehen!“

Corinna Alber

Kindergarten

Eine Rose aus Dorf Tirol – Hommage an Rosi Ganner

Wenn wir SIE gefragt hätten, dann hätte sie mit Sicherheit nein gesagt, nein zu allem was wir mit ihr vorhatten. Denn sie steht nicht gerne im Mittelpunkt. Und doch soll es so sein, denn nach 30 Dienstjahren im Kindergarten in Dorf Tirol muss man einmal im Rampenlicht stehen. Die Rede ist von Rosi Ganner die nun ihren wohlverdienten Ruhestand antritt. Für viele - wohl 2 Generationen Dorf Tiroler - auch bekannt als „Tante Rosi“.

Rosi war seit 1978 im Kindergarten tätig. Begonnen hat sie im Kindergarten „Elisabethheim“ in Meran. Anschließend war sie als Kindergärtnerin und teilweise auch als Leiterin in verschiedenen Kindergärten des Landes tätig, so etwa in Gargazon, Kortsch, Laurein, Obermais, St. Martin in Passeier, Rabland und Algund. Im Herbst 1986 trat sie eine pädagogische Stelle in Dorf Tirol an, an welcher sie nach dem Mutterschaftsurlaub ab 1992 durchgehend blieb. Rosi hat zahlreiche Kinder in Dorf Tirol betreut und sie mit viel Hingabe und Einfühlungsvermögen auf ihrem jungen Lebensweg begleitet. Sie hat in all den Jahren so vielen Kindern ein kleines Zuhause im Kindergarten geschaffen, ihnen zugehört, mit ihnen gelacht, sie getröstet und beruhigt und sie einfach sein lassen wie sie eben waren. Man kann getrost sagen, daß sich in Rosi ein kleines Stück Dorf Tirol widerspiegelt.

So hielt uns auch Covid 19 mit all seinen Schattenseiten nicht davon ab, Rosi am 4. September zu feiern und ihr zu danken. An diesem sonnigen Freitagnachmittag überraschten zwei Kindergartenkinder Rosi in ihrem Garten zu Hause und entführten sie, begleitet von Ziehharmonikaklängen (Danke nochmal an André Platter) zur Festwiese wo wir Eltern und Kinder der Kindergarten Gruppe 1 nur noch auf sie



warteten. Die Überraschung war geglückt: die Kinder hießen sie mit selbstgepflückten Blumensträußen und einem Lied willkommen. Und dann durfte Rosi eine letzte Geschichte vorlesen, verbunden mit der vielgeliebten Apfeljause.

Es folgte noch eine rührende Verabschiedung für die angehenden Schulkinder, die sie wohl so schnell nicht vergessen werden. Gerade die Schulkinder sehnten sich nach einem Abschluss und diesen konnten Rosi und Renate nun nachholen: eine persönliche Verabschiedung und ein kleiner Schubs in Richtung Schule, so flitzten die Kinder samt Schultasche mit viel Kraft und Energie ihrer neuen Herausforderung entgegen.

Abschließend ergaben sich noch viele liebe Gespräche bei Kaffee und Kuchen und hausgemachten Leckereien hilfsbereiter Eltern.

Liebe Rosi, wir wünschen Dir alles erdenklich Gute und viel Gesundheit für Deinen wohlverdienten Ruhestand! ■

Deine letzte Kindergarten-Gruppe mit Eltern

Kindergarten

EINSCHREIBUNGEN IN DEN KINDERGARTEN 2021/2022

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2021/2022 erfolgt erstmals **ausschließlich online** über den **SPID-Zugang** oder die aktivierte Bürgerkarte.

Die Kinder werden in der Gemeinde eingeschrieben in der sich ihr aktueller Wohnsitz befindet, ein Wechsel in eine andere Gemeinde kann erst in einem zweiten Moment erfolgen.

Eingeschrieben werden:

- Kinder des Jahrganges 2015 (sofern sie nicht schulpflichtig, bzw. bereits vom Schulbesuch befreit sind),
- Kinder des Jahrganges 2016,
- Kinder des Jahrganges 2017,
- Kinder des Jahrganges 2018.

Auch die Kinder, die bereits den Kindergarten besuchen, müssen online eingeschrieben werden.

Voraussichtlicher Zeitraum:

Montag, den 04. Jänner – Donnerstag 14. Jänner

Die Erfüllung der Impfpflicht ist Voraussetzung für die Aufnahme zum Kindergartenbesuch.

Bitte verfolgen Sie die diesbezüglichen Informationen der Landeskindergartendirektion in der Presse und auf dem Webportal <http://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/kindergarten/default.asp>, da es noch Änderungen geben könnte.

Grundschule Tirol

Ein herzliches Dankeschön

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Raiffeisenkasse Tirol, dass sie uns auch in diesem Schuljahr wieder viele Schulmaterialien kostenlos zur Verfügung gestellt hat. So konnten wir uns über Leitzmappen, Ringmappen, Post-its, Kugelschreiber sowie große und kleine Blöcke freuen.

Vielen Dank dafür!



➤ Grundschule Tirol

Wir sammeln KlimaSchritte

In diesem Schuljahr nahmen wir erneut vom 14. bis zum 25. September 2020 an der Aktion „KlimaSchritte“ teil. Für jeden Schulweg, den die Schülerinnen und Schüler zu Fuß, mit dem Roller, dem Fahrrad oder dem Bus zurücklegten, konnten sie einen KlimaSchritt-Punkt grün ausmalen. Auch die Eltern und Lehrpersonen beteiligten sich an der Aktion und legten, wenn möglich, ihre Alltagswege autofrei zurück.

Am Ende des Projekts wurden alle Klimaschritte zusammengezählt und wir kamen heuer auf stolze **2.404 Klimaschritte**. Wären wir diese Strecke mit dem Auto gefahren, wären dadurch etwa **145 Kilogramm** Kohlendioxid erzeugt worden! Zusammen mit den Ergebnissen der Teilnehmer aus anderen europäischen Ländern wird das europäische Gesamtergebnis auf der nächsten UN-Klimakonferenz präsentiert werden.



Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Kinder, Eltern und Lehrpersonen auch über den Projektzeitraum hinaus den Weg zur Schule oder zur Arbeit auf umweltfreundliche Weise zurücklegen. ■

Unsere Herbstwanderung

Am 1. Oktober wanderte die Klasse 2A der Grundschule Tirol nach Longfall zur „Gilli-Hütte“.

Oh, wow! Ist das eine schöne Hütte! Oh, hallo, ich bin Ariane! Ich bestaune gerade diese Hütte. Wir machen gerade einen Ausflug. Aber ich erzähle die ganze Geschichte.

ES IST DER TAG!

Als der Tag endlich gekommen war, war ich super aufgeregt. Natürlich wollte ich nicht länger warten und stand auf. Ich war zwar noch müde, aber das war es wert. Ich ging als Erstes frühstücken, was natürlich jeder tat. Als ich fertig war, war schon ein ganze halbe Stunde vorbei. Ich dachte mir, habe ich so lange für mein Müsli gebraucht?! Aber ich ging mich anziehen und in die Schule.

Auf dem Weg habe ich mir vorgestellt, wie die Hütte aussehen könnte. Als ich in der Schule war, da sagte die Lehre-



rin die Regeln. Dann gingen wir los. Es war ein ziemlich langer Weg. Aber was sahen wir da? Die fünfte Klasse! Wir haben wirklich die 5. überholt!!! Wir sahen sogar unser Ziel und waren super

glücklich. Wir aßen Süßes, spielten und bauten eine Wichtelstadt. Doch dann mussten wir gehen.

UND DAS WAR DIE GESCHICHTE!

VKE Sommer Tirol

in Zusammenarbeit mit der Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen und der Gemeinde Tirol

06. Juli bis 14. August 2020

Vom 06. Juli bis 14. August 2020 fand in Dorf Tirol wieder der **VKE-Kindersommer** in Zusammenarbeit mit dem VKE, der Familienagentur der Aut.Prov.Bozen sowie der Gemeinde Tirol statt.

Durch das Covid-19 Virus war es ein besonderer VKE Sommer mit besonderen Herausforderungen. Wir sind deshalb besonders stolz, dass trotzdem diesen Sommer insgesamt 53 Kinder teilgenommen haben, davon 31 Schulkinder und 22 Kindergartenkinder.

Pro Woche waren durchschnittlich 39 Kinder anwesend. Betreut wurden die Kinder in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr. In diesem Jahr haben wir, wegen des Covid-19 Virus, das Angebot für das Mittagessen nicht angeboten.

Für die Kindergartenkinder erarbeiteten die Betreuer ein Programm mit kleinen Ausflügen, kreativem Gestalten und Spielen im Freien.

Die Schulkinder unternahmten Ausflüge, Wanderungen, Spiele im Freien. Auch die Besuche im Schwimmbad waren sehr beliebt.

Ein besonderer Dank geht an die **Jungfeuerwehr Dorf Tirol** mit Johann Geier, Lukas Schnitzer, André Platter und Simon Schnitzer unter der Leitung von Norbert Bertagnolli und Andreas Kofler. Die Kinder begeistert der Ausflug zur Feuerwehr Tirol jedes Jahr aufs Neue.

Allgemein wurde großer Wert darauf gelegt die vielen Möglichkeiten, sprich Spielplätze, Burglehenpark, Waldspielplatz und verschiedene Einrichtungen in unserem Dorf zu nutzen. Dafür auch ein herzliches Dankeschön an alle, die uns immer sehr freundlich aufgenommen und ehrenamtlich unterstützt haben.



Danke an die **Gemeinde Tirol**, die immer tatkräftig zum Gelingen des VKE Sommers in Tirol beiträgt.

Abschließend kann gesagt werden, dass der VKE-Kindersommer eine unverzichtbare Einrichtung und eine wertvolle Hilfe für berufstätige Eltern während der langen Sommerferien sind, vor allem in Zeiten von Corona.

Tirol, 25. August 2020

Die Leiterin: *Dorigoni Petra*



➤ Check-In Jugendtreff Tirol

#virtOJAl



Hinter #virtOJAl stehen viele kleine und große Vereine, die für offene Jugendarbeit digitale Räume genutzt haben.

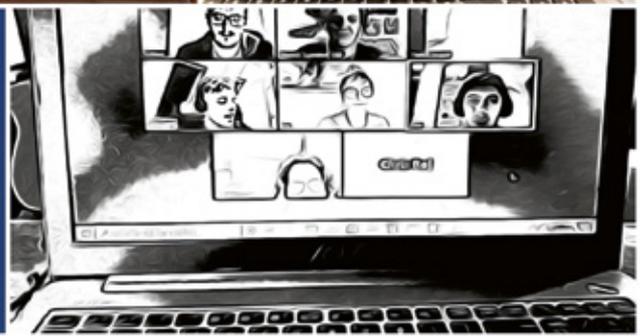
Zusammengewachsen, in einer Zeit, in der viele von uns im Homeoffice waren (dankbar dafür dass es möglich war) und sich auf die Suche nach Möglichkeiten gemacht haben, wie es auch weiterhin möglich ist, Treffpunkte für junge Menschen zu schaffen. So entstand auch bei uns ein digitaler Jugendtreff mit regelmäßigen Öffnungszeiten im Lockdown.

Es wurde gequatscht, geschribbelt und gewartet. Telefoniert und diskutiert. Auch kreative Angebote wurden umgesetzt und vom kleinen Treff in Tirol bis zu den großen Jugendzentren im Land vernetzt zusammengearbeitet. Und sobald es möglich war, sind wir wieder raus. Ab Mitte Mai konnten wir uns auf der Festwiese wieder treffen. Ein unbeschreibliches Gefühl nach dieser langen Zeit!

Was wir mitnehmen? Die Gewissheit, dass wir auch in Zukunft gemeinsam nach Lösungen suchen und sie finden werden, wenn alles anders kommt, als wir denken:-)



UND MANCHMAL SITZEN WIR EINFACH NUR DA UND ENTDECKEN BEKANNTE SPIELE WIEDER NEU :)



Nach langen warten war es soweit. Für mich beginnt ein neuer Abschnitt. Nach einigen Monaten Vorbereitungszeit, durfte ich meinen Salon Hairstudio "LaMartina" in Dorf Tirol öffnen. Nach 20 Jahren Berufserfahrung und über sechs Jahre Selbstständigkeit, starte ich noch einmal durch.

Freue mich auf neue Herausforderungen.

➤ Check-In Jugendtreff Tirol

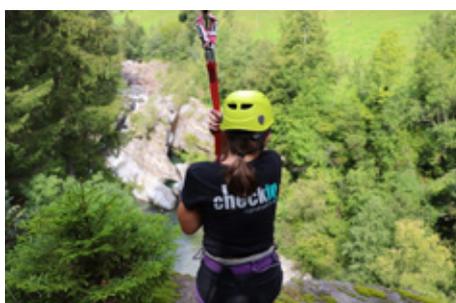
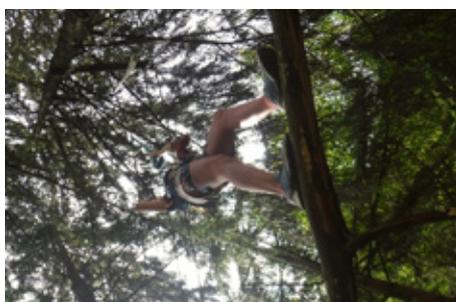
Was für ein Sommer!

Nein, nicht nur weil wir erstmals über Maske tragen, Abstand halten und Hygienemaßnahmen diskutiert haben und auch nicht, weil wir den ganzen Tag darum bemüht waren einen unbeschwerteren, erholsamen Sommer zu verbringen. Mit Virus. Und allem drum und dran.

Es war der erste Sommer, in dem unser Treff durchgehend geöffnet war. Der erste Sommer, an dem wir gleich 3 Projektwochen für Mittelschüler*innen hatten und DER Sommer, der wahrscheinlich auch die kommenden beeinflussen wird. Positiv natürlich!

Neben den wöchentlichen Öffnungszeiten, die vor allem von jenen im Dorf besucht waren, die Ü13 sind, haben wir in diesem Sommer – auch aufgrund der Nachfrage von Seiten der Jugendlichen – neben einen Graffiti-Workshop Anfang Juli auch zwei Aktionswochen für Mittelschüler*innen Ende Juli und August geplant und durchgeführt. Neben sportlichen Aktivitäten im Wasser (Canyoning und Rafting), sind wir hoch hinaus geklettert (Hochseilgarten und Tarzaning), haben das Ultental für uns entdeckt, unseren Teamgeist gestärkt (Laserspiele und Escaperoom) und eine Nacht zum Tag gemacht. („Übernachtung“ am Vigilijoch). Und wem das Meerfeeling heuer gefehlt hat, konnte in Rabland die Füße in den Sand stecken und sich bei einer Wasserschlacht etwas abkühlen.

Neben ein paar Kratzern, haben unsere Möbel im Treff jetzt auch etwas Farbe abbekommen und wir hoffen, dass wir auch in den nächsten Monaten die Möglichkeit haben, unsere Räumlichkeiten etwas umzugestalten. Danke an dieser Stelle an allen, die das ermöglicht haben. Danke an den Jugenddienst Meran, den Sportverein Tirol und auch an My little bakery, die uns gestärkt in den Tag starten lassen haben!



Und DANKE Gemeinde Tirol! Gemeinsam mit der Unterstützung der Autonomen Provinz Bozen haben wir nach vielen Jahren nun zum ersten Mal zwei berufliche Mitarbeiter*innen in Teilzeit im Treff! Das öffnet viele neue Türen und lässt uns auch weiterhin motiviert in die Zukunft schauen! ■



➤ Bibliothek

Bibliothek Tirol

Seit 9. Juni hat die Bibliothek Tirol wieder ihre Türen geöffnet.

Auch diese Einrichtung musste aufgrund der außergewöhnlichen Umstände für das Publikum geschlossen bleiben. Inzwischen wurde ein Hygieneschutz mit Durchreiche um die Theke herum eingerichtet.

Nun werden die Sommeröffnungszeiten wieder wie gewöhnlich gehandhabt: von Montag bis Samstag ist die Bibliothek geöffnet! Es kann wieder geschmökert, ausgesucht und ausgeliehen werden.

Dies natürlich immer unter Einhaltung der geltenden Vorsichtsmaßnahmen. Die Bücher können auch weiterhin in die Rückgabebox eingeworfen werden (rechts neben dem Eingang). Bitte keine CD's und DVD's einwerfen, da diese durch den Einwurf kaputt gehen können. Nichtsdestotrotz ist in der Schließzeit

nicht alles still gestanden: auf Wunsch der Leserinnen und Leser stellten die Bibliothekarin Rosi und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, vorallem Elisabeth Pircher, „Ausleihpakete“ zusammen. Diese Notlösung der Bereitstellung von Medienpaketen, ja sogar die Auslieferung wurde in vielen Bibliotheken Südtirols praktiziert und wäre ohne die fleißigen und engagierten Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen. Während dieser Monate wurden auch laufend neue Medien bestellt um den Nutzerinnen und Nutzer neues Lesefutter zur Verfügung zu stellen. Kleines Detail am Rande: auch die zurückgegeben Bücher müssen bis jetzt noch – laut Vorschrift - 72 Stunden in „Quarantäne“. Den Ausleihdienst in der Übergangszeit ab der Wiederöffnung bis zum Übergang zu den gewohnten Öffnungszeiten Anfang Juli haben die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen übernommen.

Ein Lob geht an den Sommerpraktikant und die Sommerpraktikantin aus Dorf Tirol, welche, nach einer Einführungsphase durch die Ehrenamtlichen, vorallem durch Magdalena Torggler, ab Anfang Juli bis Mitte August und bis Ende September Dienst in der Bibliothek gemacht haben. Allen ein großes Dankeschön für ihren Einsatz!

Die bekannte Sommerleseaktion für Grundschüler hat auch heuer wieder stattgefunden, allerdings in vereinfachter Form. Derzeit ist es noch nicht abzusehen, ob und in welcher Form in nächster Zeit Veranstaltungen stattfinden können.

Mit vereinten Kräften wurde die Inventur im Juli erledigt. Dabei wurden ältere Medien entfernt und mit Neuerscheinungen ersetzt. Frisch vom Büchertisch seien einige der Neuigkeiten vorgestellt:

Neu in der Bibliothek:

Marco Balzano:

Ich bleibe hier

Roman



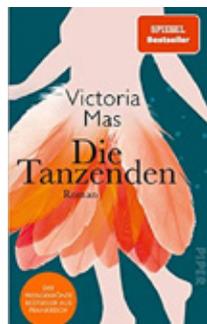
Ein idyllisches Bergdorf in Südtirol – doch die Zeiten sind hart. Von 1939 bis 1943 werden die Leute vor die Wahl gestellt: entweder nach Deutschland auszuwandern oder als Bürger zweiter

Klasse in Italien zu bleiben. Trina entscheidet sich für ihr Dorf, ihr Zuhause. Als die Faschisten ihr verbieten, als Lehrerin tätig zu sein, unterrichtet sie heimlich in Kellern und Scheunen. Und als ein Energiekonzern für einen Stausee Felder und Häuser überfluten will, leistet sie Widerstand – mit Leib und Seele.

Victoria Mas:

Die Tanzenden

Roman



Eine Hymne auf die Courage aller Frauen.

Ganz Paris will sie sehen: Im berühmtesten Krankenhaus der Stadt, der Salpêtrière, sollen Louise und Eugénie in dieser Ballnacht glänzen. Ob die Hysterikerinnen nicht gefährlich seien, raunt sich die versammelte Hautevolée zu und bewundert ihre Schönheit gerade dann, wenn sie die Kontrolle verlieren. Für Louise und Eugénie aber steht an diesem Abend alles auf dem Spiel: Sie wollen aus ihrer Rolle ausbrechen, wollen

ganz normale Frauen sein, wollen auf dem Boulevard Saint-Germain sitzen und ein Buch lesen dürfen, denken und träumen und lieben dürfen wie die Männer.

Mit verblüffender Lebendigkeit erzählt Victoria Mas in „Die Tanzenden“ vom Aufbruch derer, die sich nicht zufriedengeben, von berührender Solidarität und unbeirrbarem Mut.

„Ein unentbehrlicher Roman.“

Cosmopolitan Frankreich

„Eine der schönsten und augenfälligsten Überraschungen des Jahres!“

Le Parisien

„In einer glasklaren Sprache, leicht wie ein Pastell, schreibt diese junge Autorin gegen die männliche Norm an und gibt denen eine Stimme, die man mundtot gemacht und unterdrückt hat.“

L'Obs

► Bibliothek

Jean-Luc Bannalec:

Bretonische Spezialitäten

Krimi – Kommissar Dupins neunter Fall



Mord à la carte!

Diese ersten schönen Sommertage im Juni wären perfekt für einen heiteren Ausflug nach Saint-Malo. Aber zu seinem Leidwesen muss Kommissar Dupin dort ein Polizeiseminar besuchen, es geht um die engere Zusammenarbeit zwischen den bretonischen Départements. Als Dupin in einer Pause durch die Markthallen der Altstadt schlendert, ereignet sich unmittelbar vor seinen Augen ein Mord. Die Täterin flieht. Sie ist die Schwester des Opfers, beide Frauen sind berühmte Küchenchefinnen der Region. Schnell stellt sich heraus: Das war bloß der Anfang einer heimtückischen Mordserie. Gemeinsam mit den Kommissaren der anderen Départements ermittelt Dupin in einem Wettlauf gegen die Zeit. In der Austernstadt Cancale, im hochherrschaftlichen Seebad Dinard und in der einzigartigen Restaurantszene Saint-Malos stoßen sie dabei auf haarsträubende Familiengeheimnisse, tragische Verwerfungen und unglaubliche Geschichten.

Lynn Hoefler:

Einfach himmlisch gesund

Natürliche und schnelle Rezepte für das echte Leben



Die erfolgreiche Bloggerin und Autorin Lynn Hoefler zeigt in ihrem neuen Buch, wie sich gesunde Ernährung einfach und schnell in den

Alltag integrieren lässt, denn mit etwas

Vorbereitung, aber minimalem Aufwand ist es ziemlich leicht, sich gesund zu ernähren. Und ganz nebenbei lässt sich auch noch ein bisschen die Welt retten. Lynn kocht nicht nur extrem leckere und pflanzliche Gerichte, sondern achtet darauf, bewusst nachhaltig zu leben und keine Lebensmittel zu verschwenden. Für sie ist das Wichtigste: Gesunde Ernährung MUSS Spaß machen!

Mary L. Trump:

Zu viel und nie genug

Wie meine Familie den gefährlichsten Mann der Welt erschuf



Das wahre Gesicht von Donald Trump – intime Details aus der Familiengeschichte des US-Präsidenten.

Mary L. Trump, Nichte des US-Präsidenten und promovierte klinische Psychologin, enthüllt die dunkle Seite der Familie Trump. Einen Großteil ihrer Kindheit verbrachte Mary im Hause ihrer Großeltern in New York, wo auch Donald und seine vier Geschwister aufwuchsen. Sie schildert, wie Donald Trump in einer Atmosphäre heranwuchs, die ihn für sein Leben zeichnete und ihn letztlich zu einer Bedrohung für das Wohlergehen und die Sicherheit der ganzen Welt machte.

Als einziges Familienmitglied ist Mary Trump dazu bereit, aus eigener Anschauung die Wahrheit über eine der mächtigsten Familien der Welt zu erzählen. Ihre Insiderperspektive in Verbindung mit ihrer fachlichen Ausbildung ermöglicht einen absolut einmaligen **Einblick in die Psyche des unberechenbarsten Mannes, der je an der Spitze einer Weltmacht stand.**

„Anstößig, bissig und gut recherchiert – und zugleich doch eine fesselnde Erzählung.“ —*The Guardian*

„Nach vielen, vielen Trump-Büchern ist dieses tatsächlich unentbehrlich.“

— *Vanity Fair*

Julia Dürr:

Wo kommt unser Essen her?



Woher kommen eigentlich die Lebensmittel, die auf unserem Tisch landen? Dieses Sachbilderbuch zeigt die verschiedenen Produktionsabläufe in kleinen und großen Betrieben: den Weg der Milch auf einem Bauernhof und in einem Milchbetrieb oder wie das Brot in der Backstube und wie es in der Backfabrik entsteht, Fischfang und Fischzucht. Wie und wo Tomaten oder Äpfel wachsen, was passiert, bevor die Wurst in die Pelle kommt - und was das alles mit dem Klima zu tun hat, erklären die detailreichen, großformatigen Bilder und die leicht verständlichen Texte.

Corinna Leibig:

DER KLEINE BAUCHWEH



Der kleine Bauchweh sitzt in seiner Höhle und hat ganz schlimme Bauchschmerzen – aber woher kommen die wohl, fragt er sich?

Vom zu späten und zu schnellen Essen etwa, den Runden in der Achterbahn? Oder war es der Streit mit dem großen Bauchweh, der ihn so wütend gemacht hat? Vielleicht aber hat es ja auch mit dieser bösen Angst zu tun, die ihn manchmal packt... Eine Geschichte für kleine Menschen mit großen Gefühlen, die oft auch Bauchweh machen können.

I.L. und G.N.P

➤ Musikkapelle

Rückblick Musikkapelle



Und wieder geht ein Musikjahr zu Ende. Ein besonderes Musikjahr, eines, das eigentlich keines war.

Wie jedes Jahr haben wir im Dezember 2019 begonnen neue Stücke für das Osterkonzert einzustudieren. Zu diesem Zeitpunkt hätte noch keiner geglaubt, dass es im Jahr 2020 keines geben würde. Auch das Neujahrsspielen wie wir es kennen, im Moment unvorstellbar. Der Faschingsumzug am Unsinnigen Donnerstag fand noch wie geplant statt. Verkleidet als Spanier wurde musiziert und gefeiert. In den folgenden Wochen ging es dann Schlag auf Schlag. Wurde das Virus zunächst noch belächelt, gab es bald die ersten Einschränkungen. Proben von Vereinen waren erst nur noch in kleinen Gruppen erlaubt, ab 10. März dann ganz verboten. Noch glaubten wir an eine Pause von höchstens 1 oder 2 Wochen und wollten dann wieder mit Schwung mit den Proben weitermachen, Ostern war ja nicht mehr weit. Doch als es zu immer mehr Einschränkungen und schließlich dann zum Lockdown kam war irgendwann

klar: es wird heuer kein Osterkonzert geben. Ein ganz besonderes, wenn nicht sogar eigenartiges Gefühl für wohl jeden Musikanten, der Abend am Ostersonntag zu Hause ohne Aufregung vor dem Konzert und Erleichterung und Freude nach dem Konzert. Sehr bald zeichnete sich dann ebenfalls ab, dass auch die Gästekonzerte im Frühjahr wohl nicht stattfinden werden. Über den Sommer hat sich die Situation dann etwas entspannt. Vom Verband Südtiroler Musikkapellen wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt und das Proben mit gewissen Einschränkungen wieder erlaubt. Wir haben beschlossen, nach unserer üblichen Sommerpause zum ursprünglich geplanten Probenbeginn Mitte August zu entscheiden, wie wir weiter vorgehen wollen.

Schon länger war geplant, die Tiroler Böhmisches wieder aufleben zu lassen und mit neuen Gesichtern frischen Wind hineinzubringen. Im August bot es sich dann an, zunächst mit einer kleineren Gruppe anstatt mit der ganzen Kapelle zu beginnen und die Herbstkonzerte mit der Böhmischen zu spielen. Insgesamt fanden 6 Konzerte statt, zunächst auf der Festwiese später dann im Saal. Neu zur Böhmischen dazugekommen sind am Flügelhorn Herbert Latschrauner, Johann Rimbl und Dominik Baur, an der Trompete Filip Latschrauner, an der Posaune Viktor Weiss, am Tenorhorn Fabian Kofler und am Schlagzeug Felix Pircher.

Am 19. Oktober hat sich dann der Ausschuss der Musikkapelle getroffen um zu beraten, wie es nun weitergehen soll. Angesichts der sich wieder verschlechternden Situation wurde entschieden Allerheiligen, sollte dies wie gewohnt stattfinden, wiederum mit der Böhmischen zu spielen. Dass es in diesem besonderen Jahr keine

Cäciliafeier geben würde, darüber waren wir uns schnell einig. Doch vielleicht ist es gerade am Ende eines solchen Jahres wichtig, unserer Schutzpatronin zu danken und gleichzeitig zu bitten, möglichst bald wieder relativ normal proben und zusammenkommen zu können. Deshalb haben wir beschlossen, dies bei einer Messfeier zu machen, die von einer Blechbläsergruppe und einer Klarinettengruppe umrahmt werden soll. Die Klarinettengruppe hat sich schon den ganzen Sommer über regelmäßig getroffen, um zusammen zu musizieren und zu üben. Unterstützt wurden sie vom langjährigen Klarinettenlehrer und ehemaligen Musikkollegen Herbert Pixner. Auch über das Neujahrsspielen haben wir uns Gedanken gemacht, sind aber zu dem Schluss gekommen, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt wenig Sinn macht und man erst gegen Mitte Dezember schauen wird, ob und in welcher Form das heuer stattfinden kann.

Auch an zwei Hochzeiten hätten wir als Kapelle in diesem Jahr teilnehmen dürfen. Am 6. Juni war die kirchliche Trauung von unserem Tubisten Georg und Mareike geplant. Zu diesem Zeitpunkt war es noch nicht möglich in der Kirche zu heiraten. Die Beiden gaben sich das Jawort aber trotzdem am Standesamt von Tirol und wurden von der Böhmischen mit einem Marschständchen überrascht. Die nächste Hochzeit fand am 10. Oktober statt, und zwar die unserer Marketenderin Carina und Kevin. Auch hier gab es wiederum musikalische Glückwünsche der Böhmischen.

So hoffen wir nun, dass wir bald wieder alle zusammen musizieren können und das neue Musikjahr ein besseres wird. ■

Freiwillige Feuerwehr Tirol

**Hi,
wohnst du im Gemeindegebiet
von Dorf Tirol?
Hast du Lust auf ein spannendes und
sinnvolles Hobby?
Dann komm zur Feuerwehr!**

Die freiwillige Feuerwehr Tirol sucht neue Mitglieder.
Wir bieten moderne Technik, eine tolle Kameradschaft
und die Möglichkeit Gutes zu tun.

Dann melde dich für mehr Infos:

facebook: FF
mail: ff.tirol@lfvbz.org
mobil: 338 7977000



Bildungsausschuss

Was ist los in Dorf Tirol?

Nicht nur durch den verordneten Stillstand in fast allen Bereichen ist es in vielerlei Hinsicht recht ruhig geworden – auch in unserem Dorf. Und wenn dann doch mal irgendwo irgendwas stattfindet, haben es nur wenige gewusst, gehört oder gelesen.

Es wäre doch schön, wenn es eine Möglichkeit gäbe, Wissenswertes, Termine, Veranstaltungen, Feste, Ausstellungen, Partys, Filmvorführungen, Kurse, Ereignisse, Vereinstätigkeiten – eigentlich so ziemlich alles, was von TirolerInnen für TirolerInnen gemacht wird – bekannt zu geben. Es gibt sie!

Liebe Dorf Tirolerinnen und Dorf Tiroler, dieser Aufruf geht an euch alle (Privatpersonen, Vereine, Firmen, Körperschaften...): wenn Ihr etwas für die dörfliche Allgemeinheit macht, kündigt Euer Vorhaben auf www.wasistlosindorftirol.com an. Lasst es so viele Mitbürger wie möglich wissen,

was alles los ist. Gebt bekannt, wenn ihr von wissenswerten Geschehnissen wisst. Das kann jeder selber machen, ganz egal ob Flohmarkt, Fußballspiel, Seniorenclub, Jahreshauptversammlung, Ausflüge, oder freie Wohnungen, neue Öffnungszeiten, geselliges Beisammensein

Hauptsache es ist von möglichem Interesse für alle im Dorf!

Vielleicht können oben beschriebene Tätigkeiten aber auch gar nicht stattfinden, weil Räumlichkeiten fehlen, Hilfe in der Organisation nicht vorhanden ist und finanziell gesehen sowieso totale Ebbe herrscht. Meldet Euch beim Bildungsausschuss: wir sind für Euch da!

www.wasistlosindorftirol.com die Infoseite für Dorf Tirol – zum Reinschreiben und Lesen. Kostenlos, aber nicht umsonst.

Weiterbildung in Reinkultur

Der neue Ausschuss des Bildungsausschusses von Dorf Tirol gönnte sich eine Wanderung der besonderen Art, eine Kulturwanderung mit Markus Breitenberger. Er ist der Betreuer aller Bildungsausschüsse im Raum Meran und Umgebung.

Während der Wanderung auf einem Teil des Höfeweges im Ultental erzählte Markus von Tradition, Brauchtum, von Land und Leuten, von typischen ultnerischen Gepflogenheiten und erwähnte so manche Anekdote. Es war ein stimmiger Tag, eingebettet in die einzigartige Landschaft im Ultental. ■



Der Urlaubsbonus – „Bonus Vacanze 2020“

Das Dekret „Rilancio“ sieht vor, dass Familien einen Urlaubsbonus erhalten, falls sie im Jahr 2020 in Italien Ferien machen. Dieser gilt für die Leistungen von touristischen Strukturen, Urlaub auf dem Bauernhof (agriturismi) und B&B. Um in den Genuss dieser Förderung zu kommen, braucht es eine ISEE-Erklärung, die den Wert von 40.000 Euro nicht überschreitet. Der sogenannte „Bonus Vacanze“ kann im Zeitraum 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020 genutzt werden. Dabei hängt die Höhe von der Anzahl der Familienmitglieder der Familiengemeinschaft ab. Es gilt folgende Staffelung:

Betrag	Anzahl Familienmitglieder
500 Euro	Mehr als 2 Personen
300 Euro	2
150 Euro	1

Dabei kann der Bonus nur im Ausmaß von 80 Prozent direkt verwendet werden (z.B. um die Hotelrechnung zu

begleichen). Der restliche Anteil von 20 Prozent wird in Form eines Steuerabsetzbetrages gewährt. Dabei gilt außerdem die Einschränkung, dass der Bonus nur für in Italien erbrachte Leistungen zusteht und die Reservierung/Zahlung nicht über online-Portale (z.B. booking.com, Airbnb etc.) erfolgt.

Um den Bonus effektiv beanspruchen zu können, muss ein Antrag auf der Homepage bzw. über eine eigene App des Ministeriums für Kultur und Tourismus erfolgen. Dies sollte ab Ende Juni möglich sein. Voraussetzung um den Antrag zu stellen ist, dass der Antragsteller über einen SPID verfügt. Die diversen Dienstleister (z.B. Beherbergungsbetriebe) sind nicht verpflichtet, die Bezahlung der Dienstleistung durch den Urlaubsbonus zu akzeptieren. Aus diesem Grunde ist vorab zu klären, ob der Dienstleister (z.B. Hotel) eine Bezahlung mittels „Bonus Vacanze“ akzeptiert.

Die ISEE-Erklärung kann beim KVV gemacht werden, Terminvereinbarung unter www.mycaf.eu ■

Landesfamiliengeld wird bis zum Kindergarteneintritt verlängert

Südtiroler Familien erhalten künftig bis zum Eintritt ihres Kindes in den Kindergarten das Landesfamiliengeld.

Familien, deren Kinder bis Juli das dritte Lebensjahr vollenden, erhalten damit rückwirkend bzw. weiterhin die monatliche Leistung in Höhe von 200 Euro. Es ist kein Neuansuchen nötig, die Auszahlung wird innerhalb August

erfolgen. Kinder, die im Jänner und Februar 2020 drei Jahre alt geworden sind, konnten bereits in diesem Schuljahr 2019/20 den Kindergarten besuchen. Bisher wurde das Landesfamiliengeld bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes ausbezahlt. Künftig wird dies bis zum frühestmöglichen Eintritt in den Kindergarten (maximal 43 Monate) erfolgen. ■

Entschädigung Covid-19 für Haushaltsangestellte

Haushaltsangestellte mit einem Vertrag von mehr als zehn Wochenstunden zum 23. Februar 2020 haben Anrecht auf eine einmalige Entschädigung in der Höhe von insgesamt 1.000 Euro. Die Antragstellerin darf nicht mit dem Arbeitgeber in einem Haushalt wohnen, sie darf kein anderes lohn-

abhängiges unbefristetes Arbeitsverhältnis haben und keine direkte Rente beziehen.

Kostenlose Antragstellung über das Patronat KVV-Acli, bitte Termin vereinbaren! www.mypatronat.eu ■

► Sportverein



Sektion Ski

Neuer Schwung, Neue Ideen, Neuer Chef!!

Nachdem letztes Jahr unser langjähriger Sektionspräsident Tobias Ladurner seinen Abschied angekündigt hat, haben wir uns auf die Suche gemacht. Und sind mehr als nur fündig geworden.

Lenz Gufler tritt in Tobis Fußstapfen und wird von nun an die Geschicke der Sektion Ski leiten. Unterstützt natürlich von allen Mitgliedern und allen voran wird ihm Franziska Schnitzer als Vize zur Seite stehen.

Lenz wir wünschen dir Alles Gute und viel Erfolg!!

Sektion Kegeln

Die Kugel rollt wieder

Aufgrund der Coronakrise wurde die Kegelmeisterschaft im Frühjahr vorzeitig beendet und die bis dahin erreichten Punkte gewertet. Die erste Damenmannschaft stand zu dieser Zeit auf dem zweiten Tabellenplatz und hätte sich daher für den Europapokal qualifiziert. Er sollte in der Woche vom 29. September - 4. Oktober in Bozen stattfinden, ist aber auch wegen der steigenden Infektionszahlen abgesagt worden. SCHADE!

Die erste Herrenmannschaft befand sich leider auf dem Abstiegsplatz und wird heuer in der A2 Klasse spielen. In

dieser Mannschaft spielen heuer: Sportkapitän Hermann Fasolt, Helmut Alber, Christian Buschwenter, Gerhard Höllrigl, Florian Thaler und Michael Waldner. Leider hat der beste Kegler der letzten Saison, Michael Ladurner unseren Verein verlassen und verstärkt den ASV Algund I. Das ist eine aufstrebende, mit einigen Talenten bestückte Mannschaft, die im kommenden Sportjahr sicher in den vordersten Plätzen zu suchen ist. Alles Gute und weiterhin viel Erfolg, Michi!

Die zweite Mannschaft mit Sportkapitän Markus Pirhofer spielt in der B - Klasse, die dritte Mannschaft in der C - Klasse und die vierte Mannschaft spielt

in der Landesliga. In dieser Liga spielt man zu viert, es können auch Frauen mitspielen und Spieler, die mit der Lochkugel spielen. Sportkapitän Otto Waibl sucht noch Interessierte, es dürfen auch Kegelneulinge sein.

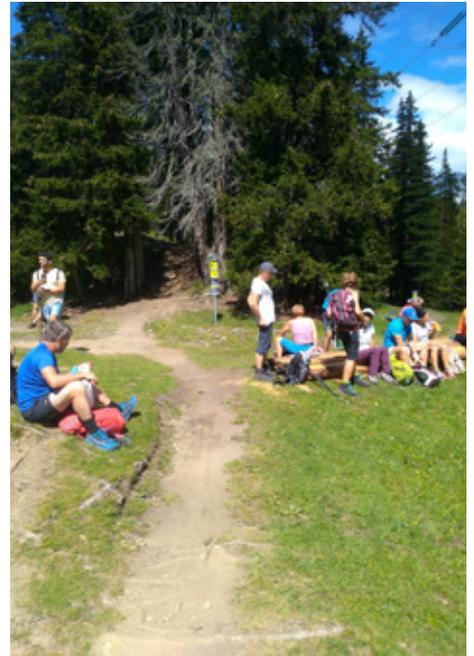
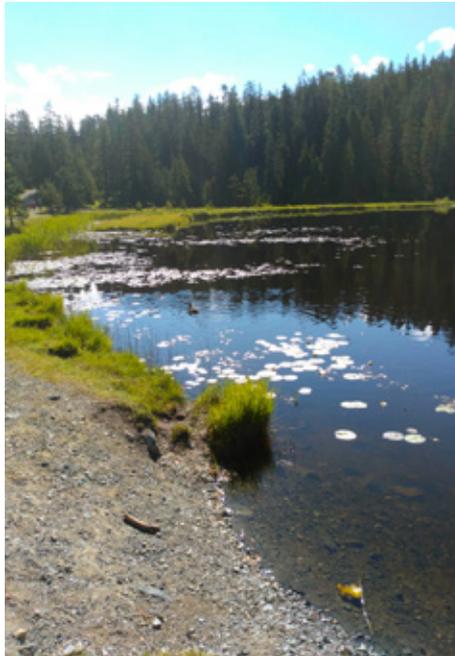
Der Italienpokal ist Ende August schon angelaufen, es ist aber den Zuschauern nicht erlaubt, den Bahnbereich zu betreten. Vom Barraum aus kann man unter Einhaltung der Abstandsregeln zuschauen und die Ergebnisse vom Bildschirm ablesen. Die Kegler des ASV Tirol Mutspitz danken der Gemeindeverwaltung herzlich für den neuen Computer, der dies möglich macht.

Jahresausflug AVS Tirol

Am 19. Juli wanderten 23 AVS`ler von Nauders ausgehend zum Biotop Schwarzsee mit seinen wunderschönen Seerosen.

Es folgte eine kleine Rast am weiter oben gelegenen Grünsee. Daraufhin schritten wir über herrlich duftende Almwiesen hinweg zum Grenzstein am Dreiländereck. Dem Wanderweg folgend gelangten wir zur Reschenalm mit weitem Blick auf den Reschensee und das obere Vinschgau.

Nach einer stärkenden Mahlzeit stiegen wir über einen Forstweg hinab nach Reschen. Die beeindruckende Artenvielfalt und Blumenwelt werden den AVS`lern noch lange in Erinnerung bleiben. ■



Für ein selbstbestimmtes Leben

Sicherheit ist in Zeiten wie diesen das Gebot der Stunde: Deshalb sind Senioren und Alleinstehende beim Hausnotrufdienst des Weißen Kreuzes goldrichtig, um auf Knopfdruck rund um die Uhr schnelle und kompetente Hilfe zu bekommen. Aber auch für Menschen mit Beeinträchtigung ist dieses Notrufsystem gedacht, das einkommensabhängig vom Land sogar finanziert oder mitfinanziert wird, was der Kunde über den Sozialsprengel abklären muss. Während der Hausnotruf, so wie das Wort schon sagt, ideal ist, um sich in den eigenen vier Wänden sicher zu fühlen, richtet sich der Mobilnotruf an all jene Menschen, die im Beruf und in der Freizeit viel alleine unterwegs sind – bei einem Spaziergang und einer Radtour sowie bei der Arbeit. Denn im schlimmsten Falle können sie dank des Mobilnotrufs sogar über einen Satellit geortet werden. Das Herzstück dieser Dienstleistung bzw. die Alarmzentrale dieses Systems befindet sich am Hauptsitz des Weißen Kreuzes in Bozen. Dort werden die Alarme von Fachpersonal in Sekundenschnelle entgegengenommen, bearbeitet und bei Bedarf an die Landesnotrufzentrale weitergeleitet. Natürlich wird von Bozen aus auch der technische Dienst des Haus- und Mobilnot-



rufs koordiniert. Mehr Infos zu diesen beiden Diensten, dank der schon Leben gerettet wurden, gibt es auf www.weisseskreuz.bz.it.

Zu Bürozeiten erfahren Sie von Montag bis Freitag unter der **Tel. 0471/444327** aus erster Hand Wissenswertes über den Haus- und Mobilnotrufdienst des Weißen Kreuzes.

FC Tirol

Neues vom FC Tirol

Auch beim FC Tirol gab es im das böse Erwachen und Meisterschaft, Trainings wurden von heute auf morgen eingestellt. Doch mit Lockerung des Lock-downs hatten einige Tüchtige FC Tiroler die Idee **den Sportplatz auf Vordermann** zu bringen. Die Gemeinde stellte dankenswerter Weise Farbe zu Verfügung und in Eigenregie ging es an die Arbeit. 2 Wochen lang waren einige Freiwillige im eingesetzt um den Eingangsbereich, die Kabinen sowie

die Tribünen zu reinigen und neu zu malen. Schade nur, dass der soziale Kontakt mit Abstand genossen werden musste.

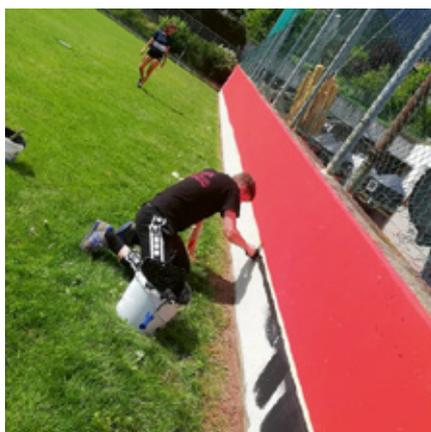
Wir möchten uns auf diesem Wege bei der Gemeinde Tirol und beim Sportreferent Peter Schöpf bedanken, welche uns das Vertrauen geschenkt haben und uns mit Farbe unterstützt haben. Zudem ein großer Dank auch an Luis vom Inser Ladele, welcher uns mit Weißwürsten überrascht hat. ■



vorher



nachher



FC Tirol



Danke der Gemeinde Tirol

Der Vorstand des FC Tirol ist bereits bei der Zukunftsplanung.



Der FC Tirol wird im Herbst wiederum mit der bewährten **Spielgemeinschaft mit Schenna und Riffian** (SPG RST) zusammenarbeiten. Somit können wir allen Tiroler Kindern und Jugendlichen einen altersgerechten Fußball anbieten. Die Planung und Gespräche mit den einzelnen Trainern ist voll im Laufe.

Die 1ste Mannschaft wird mit Dorf Tiroler Spielern verstärkt und wir als **sehr junge Mannschaft** in die Meisterschaft starten. ■

► Weißes Kreuz

Krankentransporte müssen früher vorgemerkt werden

Im Rahmen der Covid-19-Schutzmaßnahmen müssen Krankentransporte, die vom Weißen Kreuz koordiniert und durchgeführt werden, künftig von Montag bis Freitag innerhalb 17.00 Uhr für den jeweils kommenden Tag vorgemerkt werden. Begleitpersonen dürfen nur in Ausnahmesituationen eine Fahrt im Krankenwagen begleiten.

Vormerkungen, Terminänderungen und Absagen von Krankentransporten werden von der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes in Bozen entgegengenommen, bearbeitet und disponiert. Nachdem die täglich rund 600 Krankentransportfahrten am Anfang des Jahres angesichts der Coronakrise drastisch zurückgegangen sind, nehmen sie seit einiger Zeit wieder konstant zu.

Aufgrund der Schutzmaßnahmen werden dabei Patienten vorrangig einzeln gefahren und Mehrpersonentransporten auf ein Minimum reduziert. Um hier Wartezeiten zu vermeiden, müssen die Vormerkungen für Krankentransporte ab sofort immer am Vortag innerhalb 17 Uhr in der Einsatzzentrale eingehen.



Die Anfragen werden von Montag bis Freitag unter der Rufnummer **0471 444 444**, Fax **0471 444 370** per E-Mail unter vormerkungen@wk-cb.bz.it entgegengenommen. Bei Wochenenden sowie dazwischenstehenden Feiertagen wird gebeten, die Fahrt am vorhergehenden Werktag vorzumerken.

Um den Schutz für Patienten und Mitarbeiter zu gewährleisten, muss auch

die Mitfahrt von Begleitpersonen im Krankenwagen auf Ausnahmesituationen reduziert werden. Diese können bei der Vormerkung der Fahrt über die Einsatzzentrale angefragt werden.

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz appelliert an das Verständnis in der Bevölkerung für die notwendigen Schutzmaßnahmen und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. ■

Suche kleines
Magazin oder
Garage in DorfTirol
zu kaufen.

uP tec

Peter Unterholzer
335 7384661

Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher

Wir wünschen Ihnen ein
besinnliches Weihnachtsfest.

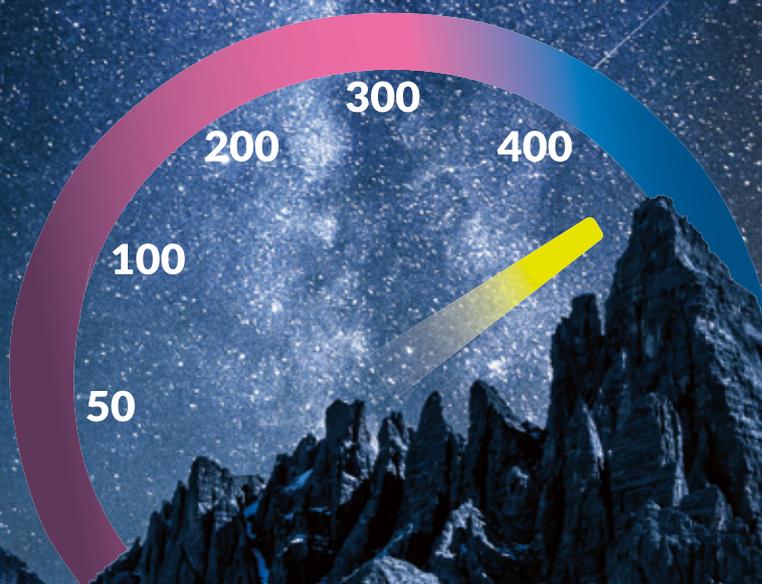
seit
1910

Meran · Andreas-Hofer-Straße 24/A
Bahnhof – Richtung Krankenhaus · Tel. 0473 050 050
www.bestattung-schwienbacher.com



Insernet für di!

www.sija.it



↔ PING ms

2

↓ DOWNLOAD Mbps

505.37

↑ UPLOAD Mbps

102.02

✓ Mehrsprachiger Kundenservice

✓ Ohne Vertragsbindung

✓ Kostenlose SIM-Karte inklusive

✓ Freie Routerwahl

39,00 €/Monat

**Echtes Glasfaserinternet für dein Zuhause.
Verfügbar in ganz Südtirol.**



...dein Internet für unterwegs.

Click & Win - Teste dein Finanzwissen

Herzliche Gratulation unseren Gewinnern beim „Click & Win: Finanzwissen testen und gewinnen“ der Raiffeisenkassen Südtirols

Falschgeld, Zinsen, Rendite? Im Rahmen des Jugend-Gewinnspiels „Click & Win“ wurde das Finanzwissen unserer Jugendlichen auf die Probe gestellt. Das Ziel war es, alle Fragen rund ums Thema Geld je Alterskategorie richtig zu beantworten. Zu gewinnen gab es auf Landesebene drei Samsung Galaxy S20 und drei Reisegutscheine in Wert von 700€. Zusätzlich konnte jede Raiffeisenkasse Samsung Galaxy Fitness Tracker verlosen.

Die Raiffeisenkasse Tirol gibt folgende vier Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs bekannt: Schmidhammer Rebekka, Gamper Carolin, Schweigkofler Vera und Verdorfer Martin.

Folgend ein paar Schnappschüsse der glücklichen Gewinner.



DIE RAIFFEISENKASSE TIROL UNTERSTÜTZT DIE SEKTION SKI DES ASV TIROL



Die Raiffeisenkasse Tirol unterstützt den Sportverein Tirol seit vielen Jahren mit Sponsorverträgen und Beiträgen.

Für die Wintersaison 2020/2021 hat die Raiffeisenkasse Tirol für die Sektion Ski des Vereins neue personalisierte Startnummern mit dem Vereinslogo angekauft.

Der Sektionsleiter Lenz Gufler und der Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Tirol Rudi Schweigkofler bei der Übergabe der neuen Startnummern.

➤ Raiffeisenkasse Tirol

Die Raiffeisenkasse Tirol unterstützt die Tiroler Grund- und Mittelschule und den Kindergarten von Tirol



Die vielfältigen Aufgaben unserer Schulen und des Kindergartens sind uns ein Anliegen.

Deswegen überreichte die Raiffeisenkasse Tirol auch dieses Jahr wieder diverses Schreibmaterial, Stundenpläne und Zeugnismappen an die Grund- und Mittelschule und an den Kindergarten von Dorf Tirol.

Wir wünschen allen Kindern, Schülern, dem Lehrpersonal und allen Eltern ein gutes und lehrreiches Schul- und Kindergartenjahr!



Entdecke die Raiffeisen-App jetzt neu!



www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Meine Bank

Aktiviere die neue App und gewinne ein Samsung Galaxy S20.



Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.



Raiffeisen
Meine Bank